

2019



13

Soziale
Sicherheit

Neuchâtel 2021

Pensionskassenstatistik 2019

Themenbereich «Soziale Sicherheit»

Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal www.statistik.ch gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per E-Mail an order@bfs.admin.ch.

Pensionskassenstatistik – Kennzahlen 2015–2019,

BFS, Neuchâtel 2021, BFS-Nummer: 554-1900

Wohlfahrtsfonds in der Schweiz 2015,

BFS, Neuchâtel 2017, BFS-Nummer: 1304-1500

Themenbereich «Soziale Sicherheit» im Internet

www.statistik.ch → Statistiken finden → 13 – Soziale Sicherheit
oder www.socialsecurity-stat.admin.ch

Pensionskassenstatistik 2019

Redaktion Nadège Bregnard, BFS; Markus Massmünster, BFS
Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2021

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: Sektion BEVO, Tel. 0800 86 42 10, pkstat@bfs.admin.ch
Redaktion: Nadège Bregnard, BFS; Markus Massmünster, BFS
Reihe: Statistik der Schweiz
Themenbereich: 13 Soziale Sicherheit
Originaltext: Französisch
Übersetzung: Sprachdienste BFS
Layout: Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken: Sektion BEVO, Olivier Geiser, BFS
Online: www.statistik.ch
Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz
Copyright: BFS, Neuchâtel 2021
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer: 135-1901
ISBN: 978-3-303-13204-3

Wichtige Kennzahlen



Vorsorgeeinrichtungen

2009 2351
2019 1491



Aktive Versicherte

4 343 703



Vermögensanlagen, Mrd. Fr.

2009 599
2019 1005



Pensionierte (Altersrenten)

819 887

Beiträge, Mrd. Fr.



Aktive Versicherte

27



Arbeitgeber

31



Nettoergebnis
aus Vermögensanlagen

+95



2. Säule/BVG

Pensionskassen

Leistungen, Mrd. Fr.



Altersrenten

24



Hinterlassenenrenten

4



Invalidenrenten

2



Alterskapital

9

Anlagekategorien



- ① Obligationen 30,3%
- ② Aktien 30,1%
- ③ Immobilien 20,2%
- ④ alternative Anlagen 8,7%
- ⑤ Übrige 6,0%
- ⑥ flüssige Mittel 4,7%

Leistungen



Durchschnittliche
jährliche Altersrente, Franken

28 973

Durchschnittlich ausbezahltes
Alterskapital, Franken

195 507

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	7
1	<i>L'essenziale in breve</i>	9
2	Strukturelle Angaben	10
3	Aktiven – Vermögensanlagen	14
4	Passiven und technische Angaben	19
5	Betriebsrechnung	25
6	Bezügerinnen, Bezüger und Leistungen	30
7	Konzept der Erhebung	34
	Glossar	36
	Abkürzungen	39

Berichtsjahr:

Die Zahlen und die kommentierten Ergebnisse dieser Publikation beziehen sich auf den Stichtag **31. Dezember 2019** bzw. das Rechnungsjahr 2019.

Statistische Einheit:

VE = Vorsorgeeinrichtung öffentlichen oder privaten Rechts mit aktiven Versicherten und reglementarischen obligatorischen und/oder überobligatorischen Leistungen; auch **Pensionskasse** genannt

Tabellen-Liste

T 1.1	Kennzahlen der Pensionskassenstatistik, 2010, 2015, 2018 und 2019	8
T 1.2	Vorsorgeeinrichtungen (VE), Bilanzsumme, aktive Versicherte, Leistungsbezüger/innen und Leistungen, 2019	8
T 2.1	Größenverteilung der Vorsorgeeinrichtungen nach Zahl der aktiven Versicherten, 2018 und 2019	12
T 2.2	Größenverteilung der Vorsorgeeinrichtungen nach Bilanzsumme, 2018 und 2019	12
T 2.3	Verwaltungs- und Rechtsform, angeschlossene Arbeitgeber, aktive Versicherte, 2018 und 2019	12
T 2.4	Vorsorgeeinrichtungen (VE) nach Art der Risikodeckung, 2010, 2015, 2018 und 2019	13
T 2.5	Aktive Versicherte von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen und übrigen Vorsorgeeinrichtungen (VE) nach Risikodeckung, 2018 und 2019	13
T 3.1	Vermögensanlagen und andere Aktiven, 2018 und 2019	17
T 3.2	Kollektive Vermögensanlagen, 2018 und 2019	18
T 4.1	Verbindlichkeiten, Reserven und Vorsorgekapitalien, 2018 und 2019	23
T 4.2	Registrierte öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit oder ohne Staatsgarantie, 2018 und 2019	23
T 4.3	Vorsorgeeinrichtungen (VE) und aktive Versicherte nach der Höhe des Deckungsgrads, 2018 und 2019	24
T 4.4	Aktive Versicherte und Anteil Rentenbezüger/innen nach technischem Zinssatz, 2016–2019	24
T 4.5	Vorsorgeeinrichtungen (VE), aktive Versicherte und Rentenbezüger/innen nach Sterbetafeln, 2018 und 2019	24
T 5.1	Betriebsrechnung 2018 und 2019, 1. Teil	28
T 5.2	Betriebsrechnung 2018 und 2019, 2. Teil	29
T 6.1	Bezüger/innen und Leistungen, 2018 und 2019	32
T 6.2	Frauen und Männer in den Pensionskassen, 2019	33
T 6.3	Vorsorgeeinrichtungen (VE) und aktive Versicherte nach Verwaltungsform und Vorsorgeplänen, 2016–2019	33
T 1	Rechtsform einer Vorsorgeeinrichtung (VE)	38
T 2	Verwaltungsform einer Vorsorgeeinrichtung (VE)	38
T 3	Risikodeckung einer Vorsorgeeinrichtung (VE)	38

Grafiken-Liste

G 1.1	Kennzahlen der Pensionskassenstatistik	7
G 1.1	<i>Principali risultati della statistica delle casse pensioni</i>	9
G 2.1	Entwicklung der Vorsorgeeinrichtungen und der aktiven Versicherten, 2010–2019	10
G 2.2	Kumulierte Anteile der aktiven Versicherten basierend auf den kumulierten Anteilen der Vorsorgeeinrichtungen, 2019	10
G 2.3	Anteile der Vorsorgeeinrichtungen (VE) und der aktiven Versicherten nach Risikodeckung, 2019	11
G 3.1	Anteile der Anlagekategorien, 2009 und 2019	14
G 3.2	Veränderung in der Allokation der Vermögensanlagen, 2019	15
G 3.3	Anlagekategorien und kollektive Vermögensanlagen, 2010–2019	15
G 3.4	Streuung der Anlagekategorien, 2019	16
G 4.1	Wertschwankungsreserven 2010–2019	19
G 4.2	Anteile der Vorsorgeeinrichtungen, der aktiven Versicherten sowie der Bilanzsumme nach dem Umfang der Wertschwankungsreserve, 2019	19
G 4.3	Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen nach Rechtsform, 2014–2019	20
G 4.4	Anteile der Vorsorgeeinrichtungen und der aktiven Versicherten nach der Höhe des Deckungsgrads, 2019	20
G 4.5	Aufteilung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen (H), 2010–2019	21
G 4.6	Bilanzsumme versus Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (H), 2010–2019	21
G 4.7	Streuung der technischen Zinssätze, 2016–2019	22
G 5.1	Nettoergebnisse aus Vermögensanlagen, 2009–2019	25
G 5.2	Durchschnittliche Verzinsung versus BVG-Mindestzinssatz, 2010–2019	25
G 5.3	Beiträge und Einlagen, 2015–2019	26
G 5.4	TER-Kosten, kollektive Vermögensanlagen und Kostentransparenzquote, 2014–2019	27
G 6.1	Leistungsbezüger/innen 2015–2019	30
G 6.2	Renten 2015–2019	30
G 6.3	Durchschnittliche Jahresrenten nach Geschlecht, in Franken, 2015–2019	31
G 6.4	Anteile der Vorsorgepläne der aktiven Versicherten, 2019	32

Die Veränderungen in % wurden anhand der Originalwerte berechnet (in Tausend Franken) und einige Zahlen wurden gerundet.

Zeichenerklärung

- (Gedankenstrich) anstelle einer Zahl: Nullwert
- ... (Auslassungspunkte): nicht berechnete Zahl

1 Das Wichtigste in Kürze

Die Schweizer Pensionskassenlandschaft war 2019 insbesondere von zwei Ereignissen geprägt: das hervorragende Anlageergebnis und der mit einer erheblichen Kapitalverschiebung verbundene Wechsel der Rückversicherungslösung.

Das äusserst positive Nettoergebnis aus Vermögensanlagen von über 95 Milliarden Franken führte zu einer Erhöhung der Wertschwankungsreserven um 43 Milliarden Franken und einer Verringerung der in der Bilanz ausgewiesenen Unterdeckung um 3 Milliarden Franken (Tabelle T 1.1). Zudem ermöglichte es den Pensionskassen, das Sparkapital der Versicherten hoch zu verzinsen und die technischen Grundlagen anzupassen, etwa durch die weitere Senkung des technischen Zinssatzes.

Der Wechsel einiger kollektiv rückversicherter Vorsorgeeinrichtungen zu einer teilautonomen Rückversicherungslösung hatte den Transfer vieler Vorsorgekapitalien und technischer Rückstellungen zur Folge. Diese waren zuvor bei den Versicherungsgesellschaften verbucht und nicht in den Jahresrechnungen der Pensionskassen enthalten. Durch diesen Transfer und das hervorragende Anlageergebnis erhöhte sich die Bilanzsumme um nahezu 15%. Infolge dieses ausserordentlichen Wachstums wiesen die Pensionskassen Ende 2019 ein Gesamtvermögen von mehr als einer Billion Franken (über tausend Milliarden Franken!) auf.

Der Konzentrationsprozess setzte sich auch 2019 fort: Mehr aktive Versicherte (+2,3%) verteilten sich auf weniger Vorsorgeeinrichtungen (-4,5%) (Grafik G1.1). Über 4,3 Millionen Personen waren bei 1491 Vorsorgeeinrichtungen versichert. Bei exakt 71 dieser Einrichtungen handelt es sich um öffentlich-rechtliche Pensionskassen, auf die knapp ein Viertel des Gesamtvermögens entfiel, und bei 232 um Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtungen, denen knapp drei Viertel der Versicherten angeschlossen waren (Tabelle T 1.2).

Sowohl die aktiven Versicherten als auch die Arbeitgeber leisteten systembedingt immer mehr Beiträge. Gleichzeitig wurden mehr Leistungen ausgezahlt. Ende 2019 bezogen mehr als 800 000 Pensionierte eine Altersrente im Gesamtumfang von knapp 24 Milliarden Franken. Dies entspricht einer durchschnittlichen Jahresrente von knapp 29 000 Franken.

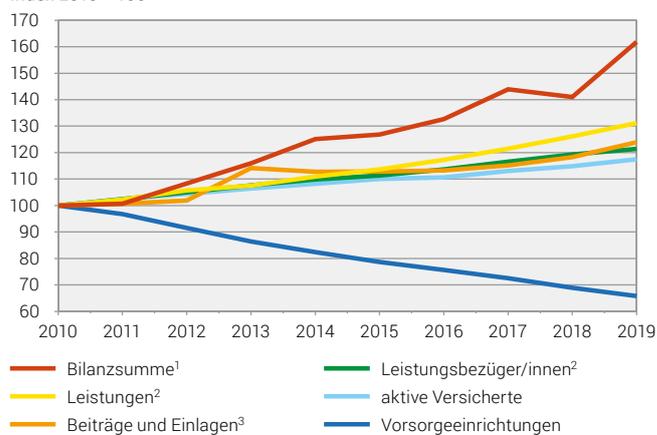
In Bezug auf die Vermögensallokation ist festzuhalten, dass der Aktienanteil 2019 zwar zugenommen hat, die durchschnittliche Anlagestruktur aber stabil geblieben ist. Zuvorderst standen nach wie vor die Obligationen (30,3%), die Aktien (30,1%) und die Immobilien (20,2%). Zudem waren über zwei Drittel aller Vermögensanlagen über kollektive Anlageinstrumente investiert.

Diese Publikation ist wie folgt aufgebaut: **Kapitel 2** enthält Einzelheiten zu den strukturellen Angaben und zum Konzentrationsprozess. **Kapitel 3** präsentiert die Aktiven und insbesondere die verschiedenen Anlagekategorien. Die Passiven und die technischen Angaben werden in **Kapitel 4** dargelegt. **Kapitel 5** erläutert die Betriebsrechnung. In **Kapitel 6** sind die verschiedenen Leistungen und ihre Bezügerinnen und Bezüger im Detail beschrieben und in **Kapitel 7** finden sich Erläuterungen zur Erhebung und zum entsprechenden Konzept. Ein Glossar und ein Abkürzungsverzeichnis schliessen diese Publikation der kommentierten Ergebnisse der Pensionskassenstatistik 2019 ab.

Kennzahlen der Pensionskassenstatistik

G 1.1

Index 2010 = 100


¹ ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen

² bei Alter, Tod und Invalidität

³ ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen (Buchstabe K, Swiss GAAP FER 26)

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Kennzahlen der Pensionskassenstatistik, 2010, 2015, 2018 und 2019

T 1.1

	2010	2015	2018	2019
Vorsorgeeinrichtungen	2 265	1 782	1 562	1 491
Aktive Versicherte	3 696 045	4 068 196	4 245 569	4 343 703
Beiträge und Einlagen der aktiven Versicherten (in Mio. Franken)	19 751	23 304	25 744	27 188
Beiträge und Einlagen der Arbeitgeber (in Mio. Franken)	27 028	29 773	29 793	31 204
Leistungsbezüger/innen ¹ (Renten und Kapital)	1 016 388	1 131 522	1 212 310	1 233 492
Renten ¹ (in Mio. Franken)	24 097	27 285	29 226	29 845
Kapitalleistungen ¹ (in Mio. Franken)	6 171	7 048	8 868	9 805
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen (in Mio. Franken)	19 277	5 817	-25 493	95 465
Bilanzsumme ² (in Mio. Franken)	621 234	788 082	875 847	1 005 141
davon Wertschwankungsreserven	27 587	52 222	50 797	93 528
davon Unterdeckung ³	-33 918	-31 001	-38 629	-36 016

¹ bei Alter, Tod und Invalidität² ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen³ inklusive nicht kapitalisierte Verpflichtungen der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Vorsorgeeinrichtungen (VE), Bilanzsumme, aktive Versicherte, Leistungsbezüger/innen und Leistungen, 2019 T 1.2

VE nach Verwaltungs- und Rechtsform	Anzahl VE	Bilanzsumme ¹ in Mio. Franken	Aktive Versicherte	Renten ²		Reglementarische Kapitalleistungen ²	
				Bezüger/ innen	Jahres- betrag in Mio. Fr.	Bezüger/ innen	Jahres- betrag in Mio. Fr.
Total	1 491	1 005 141	4 343 703	1 182 464	29 837	51 028	9 805
privatrechtlich	1 420	759 264	3 746 156	880 425	20 295	45 675	8 934
öffentlich-rechtlich	71	245 877	597 547	302 039	9 542	5 353	871
Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen	232	481 264	3 146 621	654 958	14 647	36 937	6 381
privatrechtlich	210	314 139	2 739 662	445 021	7 818	33 396	5 798
öffentlich-rechtlich	22	167 125	406 959	209 937	6 829	3 541	583
Übrige VE	1 259	523 877	1 197 082	527 506	15 190	14 091	3 424
privatrechtlich	1 210	445 125	1 006 494	435 404	12 477	12 279	3 136
öffentlich-rechtlich	49	78 752	190 588	92 102	2 713	1 812	288

¹ ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen² bei Alter, Tod und Invalidität; per Abschlussdatum

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

1 L'essenziale in breve

Nel 2019 il panorama delle casse pensioni svizzere è stato caratterizzato in particolare da due eventi principali: l'ottimo risultato realizzato con gli investimenti e l'importante cambiamento della soluzione di riassicurazione.

Anzitutto il risultato netto degli investimenti di oltre 95 miliardi di franchi, molto positivo, ha permesso di costituire riserve di fluttuazione di valore (+43 miliardi) e di diminuire la copertura insufficiente globale iscritta a bilancio (-3 miliardi). L'ottimo risultato ha inoltre permesso alle casse di remunerare il capitale di risparmio degli assicurati a un tasso molto elevato e di adeguare i parametri tecnici, ad esempio continuando ad abbassare il tasso d'interesse tecnico.

D'altro canto, il trasferimento di alcuni aspetti (come la copertura dei rischi) dal modello collettivo a una soluzione di riassicurazione parzialmente autonoma ha comportato un consistente trasferimento di capitali di previdenza e di riserve tecniche. In precedenza queste ultime erano infatti contabilizzate nei conti delle compagnie di assicurazione e quindi non figuravano in quelli delle casse pensioni. Pertanto, oltre all'ottimo risultato ottenuto attraverso gli investimenti, anche questo trasferimento ha contribuito all'eccezionale aumento del totale di bilancio di quasi il 15%. Alla fine del 2019, il patrimonio totale gestito dalle casse superava ormai la soglia del bilione, ovvero oltre mille miliardi di franchi.

Il processo di concentrazione, cioè la presenza di un numero superiore di assicurati attivi (+2,3%) in un numero minore di istituti di previdenza (-4,5%), è proseguito anche nel 2019 (grafico G 1.1). È stato raggiunto un numero superiore a 4,3 milioni di persone assicurate in 1491 istituti. 71 di questi istituti, comprendenti quasi un quarto del patrimonio totale, erano di diritto pubblico, e 232 erano fondazioni collettive e comuni che annoveravano quasi i tre quarti degli assicurati.

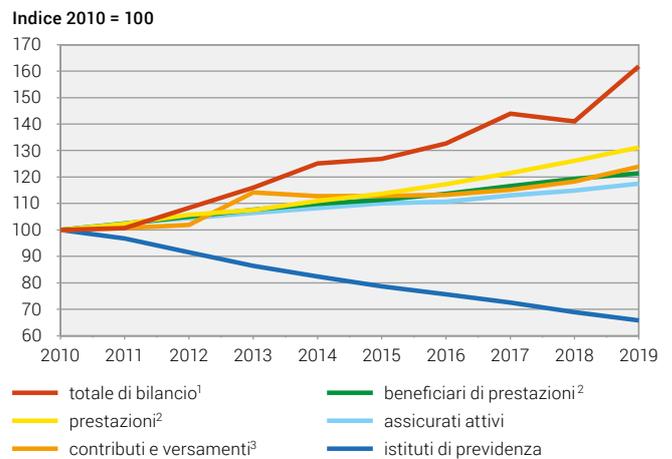
Nelle casse pensioni è sistematicamente confluito un numero sempre maggiore di contributi da parte degli assicurati attivi e dei datori di lavoro, a fronte, tuttavia, di un aumento delle prestazioni versate da dette casse. Alla fine del 2019, oltre 800 000 pensionati beneficiavano di rendite di vecchiaia per un importo totale di quasi 24 miliardi di franchi, corrispondenti a una media annua di quasi 29 000 franchi.

Alla fine, sebbene nel 2019 la quota di azioni sia aumentata, l'evoluzione della ripartizione media degli investimenti in termini strutturali è rimasta stabile. A contendersi i primi tre posti tra i tipi di investimento erano ancora le obbligazioni (30,3%), le azioni (30,1%) e i beni immobili (20,2%). Più dei due terzi del totale investito, inoltre, lo è stato in investimenti collettivi.

La presente pubblicazione si articola nel modo seguente. Il **capitolo 2** fornisce dettagli inerenti ai dati strutturali e al processo di concentrazione. Il **capitolo 3** presenta gli attivi e, in particolare, le diverse categorie di investimenti. I passivi e i dati tecnici sono riportati in dettaglio nel **capitolo 4**. Il **capitolo 5** descrive il conto d'esercizio. Le varie prestazioni e i relativi beneficiari sono presentati in dettaglio nel **capitolo 6**. Gli aspetti relativi alla rilevazione e alla sua struttura sono esposti nel **capitolo 7**. In appendice alla presente pubblicazione dei risultati commentati della statistica delle casse pensioni 2019 sono riportati un glossario e una lista di abbreviazioni.

Principali risultati della statistica delle casse pensioni

G 1.1



¹ senza attivi/passivi da contratti d'assicurazione

² in caso di vecchiaia, di decesso e d'invalidità

³ contributi e versamenti ordinari ed altro (lettera K, Swiss GAAP RPC 26)

Fonte: UST – Statistica delle casse pensioni 2019

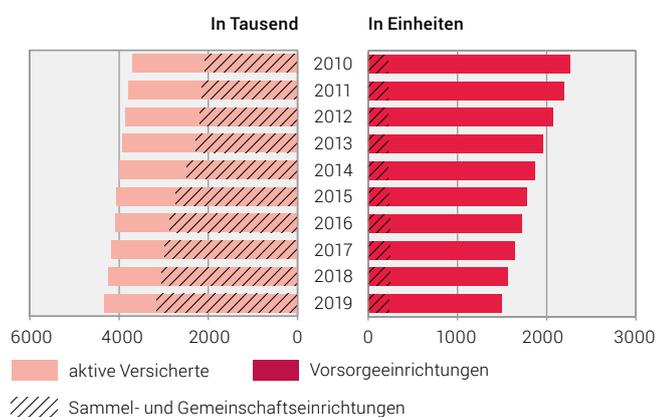
© UST 2021

2 Strukturelle Angaben

Weniger Kassen und mehr Versicherte

Der Konzentrationsprozess setzte sich auch 2019 fort: Während die Zahl der Vorsorgeeinrichtungen weiter zurückging, nahm jene der aktiven Versicherten weiter zu (Grafik G2.1 und Tabelle T2.1). Ende 2019 zählte die Schweiz 1491 Vorsorgeeinrichtungen (-4,5%), 84,3% davon waren registriert.¹ Insgesamt waren diesen Vorsorgeeinrichtungen 4 343 703 aktive Versicherte angeschlossen (+2,3%), was rund 100 000 Personen mehr sind als 2018. Diese Entwicklung entspricht den Durchschnittswerten der letzten zehn Jahre, in denen die Zahl der Pensionskassen jeweils um 4,5% zurückging und diejenige der Versicherten um 1,8% stieg. Ende 2019 entfielen somit auf jede Einrichtung durchschnittlich 2913 Versicherte (2018: 2718, d.h. +7,2%). 2010 lag diese Zahl noch bei 1632, hat sich also in den letzten Jahren massiv erhöht (+78,5%).

Entwicklung der Vorsorgeeinrichtungen und der aktiven Versicherten, 2010–2019 G2.1



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Weiterhin ungleiche Verteilung

Auch die ungleiche Verteilung der Versicherten hat sich 2019 durch den Konzentrationsprozess weiter akzentuiert (Grafik G2.2). Die Schweizer Pensionskassenlandschaft besteht nach wie vor aus vielen kleinen und einigen sehr grossen Einrichtungen. Ende 2019 betreuten 80% der Vorsorgeeinrichtungen nur

¹ im Sinne von Artikel 48 BVG

Kumulierte Anteile der aktiven Versicherten basierend auf den kumulierten Anteilen der Vorsorgeeinrichtungen, 2019 G2.2



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

gerade rund 10% des Versichertenbestands. Anders ausgedrückt: 20% der Einrichtungen vereinten rund 90% der Versicherten auf sich. Die Konzentration ist sehr ausgeprägt: Mehr als 80% der Versicherten verteilen sich auf 10% der Kassen und rund 70% der Versicherten auf 5% der Kassen. Mehr als die Hälfte der Versicherten war einer der 32 Einrichtungen mit mehr als 30 000 aktiven Versicherten angeschlossen (Tabelle T2.1). 40,3% des Gesamtvermögens² entfielen auf die 23 Pensionskassen mit mehr als 10 Milliarden Franken Aktiven (Tabelle T2.2). Die kleinen Pensionskassen verschwinden deswegen aber nicht. Ende 2019 war noch immer die Hälfte der Vorsorgeeinrichtungen sehr klein. Sie umfassten lediglich 2,7% der Bilanzsumme.

Bedeutung der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen

Die Mehrheit der aktiven Versicherten ist weiterhin einer Sammel- oder Gemeinschaftseinrichtung angeschlossen (Grafik G2.1). Ende 2019 waren trotz der im Lauf der Jahre relativ stabilen Anzahl nahezu drei Viertel der Versicherten (72,4%) einer dieser 232 Einrichtungen angegliedert (Ende 2018: 71,8%) (Tabelle T2.3). 2010 war dieser Anteil mit 55,9% noch deutlich tiefer ausgefallen. Der durchschnittliche Versichertenbestand der Sammel- und

² In dieser Publikation sind die Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen nicht in der Bilanzsumme enthalten.

Gemeinschaftseinrichtungen hat sich seit 2010 ebenfalls erhöht. Er ist per Ende 2019 um 47,1% auf 13 563 Personen gestiegen. Die Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen haben in der Schweizer Pensionskassenlandschaft in allen Grössenklassen kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Mittlerweile sind 98,3% der Arbeitgeber einer solchen Einrichtung angeschlossen.

Besonderheiten der öffentlich-rechtlichen Pensionskassen

Ende 2019 gab es in der Schweiz 71 öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen (Tabelle T.2.3). Sie machten ähnlich wie im Vorjahr 4,8% der Pensionskassen in der Schweiz aus und umfassten 13,8% der aktiven Versicherten. Folglich vereinten die privatrechtlichen Pensionskassen die überwiegende Mehrheit der Versicherten (86,2%) und praktisch alle Arbeitgeber (99,2%) auf sich. Die Merkmale und Besonderheiten von öffentlich-rechtlichen Pensionskassen in der Schweiz bedürfen einer genaueren Erklärung. Knapp die Hälfte (45,1%) befinden sich im System der Teilkapitalisierung (siehe Kapitel 4) und einige bieten weiterhin Pläne im Leistungsprimat an. Ende 2019 waren zwei Drittel der im Leistungsprimat Versicherten (64,7%) d.h. rund 140 000 Personen einer der zehn öffentlich-rechtlichen Kassen mit Teilkapitalisierung angegliedert.³

1491 Pensionskassen
 davon **232** Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen (Verwaltungsform)
 davon **71** öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen (Rechtsform)

Verstärkter Trend hin zu weniger kollektiver Rückversicherung

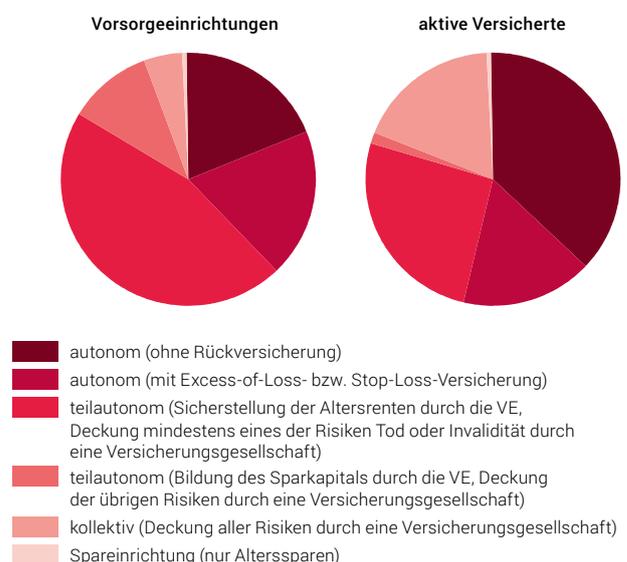
2019 kam es bei den Rückversicherungslösungen zu einer markanten Trendwende. Einige Einrichtungen lassen ihre Risiken nicht mehr kollektiv rückversichern, sondern sind zu einem teilautonomen Modell übergegangen.⁴ Der Trend hin zu einer (teil-)autonomen Risikodeckung war bereits in den letzten Jahren erkennbar, hat sich 2019 aber nochmals deutlich verschärft (Tabellen T.2.4 und T.2.5). Die Versichertenbestände der teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen zum Beispiel, die ihre Altersrenten selbst sicherstellen, sind seit 2010 um 333,5% gewachsen. In den gleichen Einrichtungen hat sich die Zahl der aktiven Versicherten innert Jahresfrist um insgesamt 33,6% erhöht, in den kollektiven Einrichtungen ist sie um 22,6% zurückgegangen.

³ Ende 2019 war der Grossteil der aktiven Versicherten (95,0%) einem Plan mit Beitragsprimat angeschlossen. Daher wird bei den Ergebnissen in dieser Publikation nicht mehr zwischen Vorsorgeplänen im Beitrags- und im Leistungsprimat unterschieden.
⁴ Dieser Wechsel hat sich auch auf die Aktiven und Passiven ausgewirkt, die zuvor bei den Versicherungsgesellschaften verbucht waren. In den folgenden Kapiteln werden diese Auswirkungen im Detail erklärt.

Aktuelle Verteilung der Risikodeckungsmodelle

Die meisten aktiven Versicherten waren Ende 2019 einer rein autonomen Kasse, die alle Risiken selbst trägt (1,6 Millionen Personen bzw. 37,5%), oder einer teilautonomen Kasse, die die Altersrenten sicherstellt (1,1 Millionen Personen bzw. 26,0%), angeschlossen (Grafik G.2.3). Rund 0,8 Millionen Personen (18,3%) wurden von einer kollektiv rückversicherten Vorsorgeeinrichtung betreut, die alle Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft decken lässt. Diese Kassen machten lediglich 4,9% aller Vorsorgeeinrichtungen aus. Zudem gehörte die überwiegende Mehrheit (98,4%) der Versicherten, die einer Kasse mit kollektiver Risikodeckung angegliedert sind, gleichzeitig einer Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung an (Tabelle T.2.5).⁵

Anteile der Vorsorgeeinrichtungen (VE) und der aktiven Versicherten nach Risikodeckung, 2019 G.2.3



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019 © BFS 2021

Ein **Glossar** mit erhebungsspezifischen Fachbegriffen und Definitionen ist am Ende dieser Publikation zu finden. Dort werden unter anderem die verschiedenen Risikodeckungen sowie die Verwaltungs- und die Rechtsformen erläutert.

⁵ Sammeleinrichtungen (Verwaltungsform) sind nicht mit voll rückversicherten Einrichtungen (Risikodeckung «kollektiv») zu verwechseln.

Größenverteilung der Vorsorgeeinrichtungen nach Zahl der aktiven Versicherten, 2018 und 2019

T 2.1

Zahl der aktiven Versicherten	Vorsorgeeinrichtungen		In % aller Vorsorgeeinrichtungen		Aktive Versicherte		In % aller aktiven Versicherten	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Total	1 562	1 491	100,0	100,0	4 245 569	4 343 703	100,0	100,0
1 – 29	180	160	11,5	10,7	2 277	1 897	0,1	0,0
30 – 99	218	202	14,0	13,6	13 396	12 542	0,3	0,3
100 – 299	387	362	24,8	24,3	72 490	68 186	1,7	1,6
300 – 999	390	376	25,0	25,2	217 855	211 900	5,2	4,9
1 000 – 2 999	200	201	12,8	13,5	332 161	331 225	7,8	7,6
3 000 – 9 999	116	112	7,4	7,5	682 974	637 979	16,1	14,7
10 000 – 29 999	41	46	2,6	3,1	711 217	775 214	16,7	17,8
ab 30 000	30	32	1,9	2,1	2 213 199	2 304 760	52,1	53,1

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Größenverteilung der Vorsorgeeinrichtungen nach Bilanzsumme¹, 2018 und 2019

T 2.2

Bilanzsumme in Tausend Franken	Vorsorgeeinrichtungen		Bilanzsumme in Tausend Franken		In % der Bilanzsumme	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Total	1 562	1 491	875 847 068	1 005 140 740	100,0	100,0
1 – 10 000	223	188	1 024 066	882 546	0,1	0,1
10 001 – 30 000	218	178	4 216 534	3 441 059	0,5	0,3
30 001 – 100 000	429	389	25 279 109	23 116 422	2,9	2,3
100 001 – 300 000	339	354	59 727 621	61 983 015	6,8	6,1
300 001 – 1 000 000	202	212	113 583 241	117 275 817	13,0	11,7
1 000 001 – 3 000 000	94	99	161 085 759	165 620 694	18,4	16,5
3 000 001 – 10 000 000	40	48	210 477 773	227 992 023	24,0	22,7
ab 10 000 001	17	23	300 452 965	404 829 164	34,3	40,3

¹ ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Verwaltungs- und Rechtsform, angeschlossene Arbeitgeber, aktive Versicherte, 2018 und 2019

T 2.3

Verwaltungs- und Rechtsform	Vorsorgeeinrichtungen (VE)		Angeschlossene Arbeitgeber		Aktive Versicherte	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Total	1 562	1 491	411 819	423 455	4 245 569	4 343 703
privatrechtlich	1 490	1 420	408 340	419 973	3 659 602	3 746 156
öffentlich-rechtlich	72	71	3 479	3 482	585 967	597 547
Einrichtungen eines Arbeitgebers	531	487	531	487	183 413	162 806
privatrechtlich	526	482	526	482	180 575	159 957
öffentlich-rechtlich	5	5	5	5	2 838	2 849
Einrichtungen mehrerer Arbeitgeber	120	118	260 229	264 975	1 848 307	1 902 205
Sammleinrichtungen	120	118	260 229	264 975	1 848 307	1 902 205
privatrechtlich	115	113	259 687	264 441	1 679 776	1 729 885
öffentlich-rechtlich	5	5	542	534	168 531	172 320
Gemeinschaftseinrichtungen	120	114	144 448	151 461	1 202 045	1 244 416
privatrechtlich	103	97	142 891	149 906	971 955	1 009 777
öffentlich-rechtlich	17	17	1 557	1 555	230 090	234 639
Übrige VE	791	772	6 611	6 532	1 011 804	1 034 276
privatrechtlich	746	728	5 236	5 144	827 296	846 537
öffentlich-rechtlich	45	44	1 375	1 388	184 508	187 739

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Vorsorgeeinrichtungen (VE) nach Art der Risikodeckung, 2010, 2015, 2018 und 2019

T 2.4

Risikodeckung	Anzahl VE				Aktive Versicherte			
	2010	2015	2018	2019	2010	2015	2018	2019
Total	2 265	1 782	1 562	1 491	3 696 045	4 068 196	4 245 569	4 343 703
Autonom	438	346	296	285	1 760 323	1 712 704	1 648 461	1 628 572
Autonom ¹	478	359	299	284	431 085	545 155	656 683	728 047
Teilautonom ²	758	686	676	684	260 770	492 750	845 982	1 130 397
Teilautonom ³	375	249	186	160	306 037	238 532	66 581	61 511
Kollektiv	198	134	99	73	935 520	1 078 500	1 027 391	794 847
Spareinrichtung	18	8	6	5	2 310	555	471	329

¹ mit Excess-of-Loss- bzw. Stop-Loss-Versicherung² Sicherstellung der Altersrenten durch die VE, Deckung mindestens eines der Risiken Tod oder Invalidität durch eine Versicherungsgesellschaft³ Bildung des Sparkapitals durch die VE, Deckung der übrigen Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Aktive Versicherte von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen und übrigen Vorsorgeeinrichtungen (VE) nach Risikodeckung, 2018 und 2019

T 2.5

Risikodeckung	Total aktive Versicherte		Veränderung in %	Aktive Versicherte von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen		Aktive Versicherte von übrigen VE	
	2018	2019		2018	2019	2018	2019
Total	4 245 569	4 343 703	2,3	3 050 352	3 146 621	1 195 217	1 197 082
Autonom	1 648 461	1 628 572	-1,2	913 420	892 778	735 041	735 794
Autonom ¹	656 683	728 047	10,9	470 652	552 194	186 031	175 853
Teilautonom ²	845 982	1 130 397	33,6	615 635	880 138	230 347	250 259
Teilautonom ³	66 581	61 511	-7,6	39 995	39 729	26 586	21 782
Kollektiv	1 027 391	794 847	-22,6	1 010 650	781 782	16 741	13 065
Spareinrichtung	471	329	-30,1	...	...	471	329

¹ mit Excess-of-Loss- bzw. Stop-Loss-Versicherung² Sicherstellung der Altersrenten durch die VE, Deckung mindestens eines der Risiken Tod oder Invalidität durch eine Versicherungsgesellschaft³ Bildung des Sparkapitals durch die VE, Deckung der übrigen Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

3 Aktiven – Vermögensanlagen

Vermögensanlagen von mehr als einer Billion Franken

Der Gesamtwert der Vermögensanlagen¹ der Schweizer Pensionskassen ist stark (+14,8%) gestiegen. Ende 2019 belief er sich auf über eine Billion Franken (1005,1 Milliarden) (Tabelle T.3.1 und Grafik G.3.1). Vergleicht man die Zunahme mit dem durchschnittlichen Wachstum der letzten zehn Jahre (5,3%), wird das markante Plus im Jahr 2019 besonders deutlich. Diese aussergewöhnlich gute Vermögensentwicklung hat zwei Gründe. Erstens sorgten die Finanzmärkte für ein gutes Anlagejahr: Das Nettoergebnis aus Vermögensanlagen trug 10,9% zum Wachstum des Gesamtvermögens im Vergleich zum Vorjahr bei (siehe Kapitel 5). Zweitens war der übrige Nettozufluss (u.a. Beiträge und Leistungen, aber auch Versicherungsertrag- und aufwand) mit 3,9% ausserordentlich hoch, was teilweise an der in Kapitel 2 erläuterten Trendwende bei den Rückversicherungslösungen liegt. Zusätzlich zum Vermögen, das direkt von den Pensionskassen verwaltet wird, wurden bei den Versicherungsgesellschaften Ende 2019 Aktiven aus Versicherungsverträgen² in Höhe von 126,5 Milliarden Franken ausgewiesen. Dies sind 20,7 Milliarden weniger als im Vorjahr.³

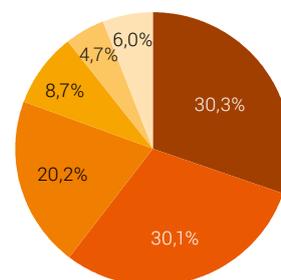
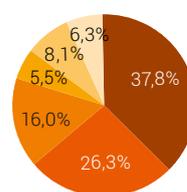
1005 Milliarden Franken Aktiven der Pensionskassen (Bilanzsumme BFS-Erhebung)
126 Milliarden Franken Aktiven der Versicherungsgesellschaften (zusätzliche Deklaration der Pensionskassen)

Anteile der Anlagekategorien, 2009 und 2019

G.3.1

2009: 598,9 Milliarden Franken¹

2019: 1005,1 Milliarden Franken¹



¹ ohne Aktiven aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Aktiven nach Rechts- und Verwaltungsform

Am Ende des Berichtsjahrs hielten die 71 öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen noch 245,9 Milliarden Franken und somit rund ein Viertel (24,5%; –80 Basispunkte⁴) des Totals der Aktiven der Pensionskassen (Tabelle T.3.1). Aufgeschlüsselt nach Verwaltungsform entfielen 481,3 Milliarden Franken, d. h. rund die Hälfte (47,9%, +210 Basispunkte) der Vermögensanlagen auf die 232 Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen. Diese hielten auch nach der Liquidation von Versicherungsverträgen im Wert von nahezu 20 Milliarden Franken im Jahr 2019 noch immer den Löwenanteil (93,5%, –40 Basispunkte) der Aktiven aus den Versicherungsverträgen.

¹ In diesem Bericht werden die Begriffe «Gesamtwert der Vermögensanlagen» und «Total der Aktiven» als Synonyme verwendet. Die verschiedenen Anlagekategorien wurden im Verhältnis zum Gesamtwert der Aktiven berechnet. Zur Berechnung der Allokation ist der Posten B «Aktive Rechnungsabgrenzung» folglich in der Anlagekategorie «Übrige» enthalten.

² Dabei handelt es sich um Selbstdeklarationen, da Vorsorgeeinrichtungen gemäss Swiss GAAP FER 26 nicht verpflichtet sind, den Wert dieser Verträge in die Bilanzsumme einzuschliessen.

³ Werden diese beiden Gesamtwerte zusammengezählt, überstiegen die Aktiven der den Pensionskassen angeschlossenen Versicherten bereits 2017 die 1-Billionen-Marke.

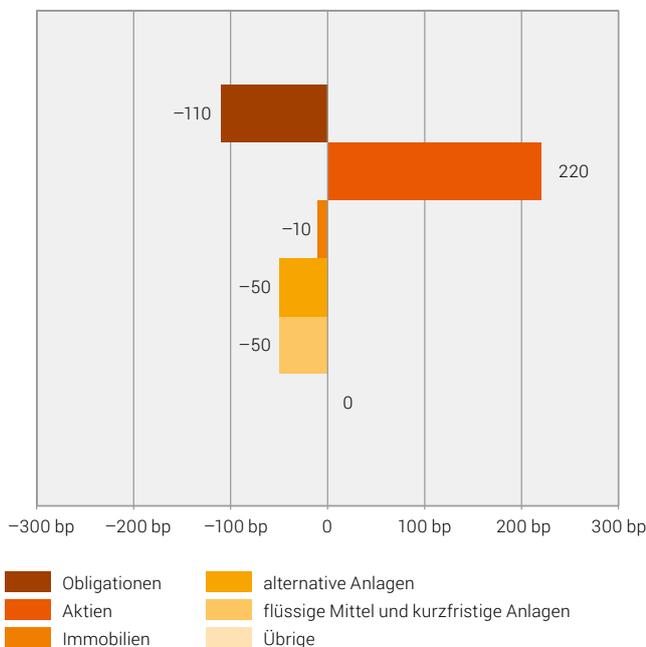
⁴ Der Basispunkt dient dem Vergleich von Prozentwerten. Ein Basispunkt entspricht einem Hundertstel Prozentpunkt. Ein Rückgang um 80 Basispunkte bedeutet also, dass der Anteil von 25,3% auf 24,5% gesunken ist.

Obligationen weiterhin am gefragtesten, Aktien folgen dicht dahinter

Ungeachtet der positiven Entwicklung der Aktienmärkte nahmen die Obligationen wie schon im Vorjahr den ersten Rang unter den Anlagekategorien ein, indem sie der ungünstigen Zinsentwicklung trotzten. Sie machten bei einem Umfang von 305 Milliarden Franken 30,3% des Anlagevermögens aus (Tabelle T3.1 und Grafik G3.2). Der Fremdwährungsanteil der Obligationen blieb mit 46,2% im Vergleich zu 2018 nahezu unverändert. Aktien, die mit 30,1% die zweitgrösste Kategorie bildeten, legten deutlich zu (+220 Basispunkte). Ende 2019 waren 302,9 Milliarden Franken in Aktien angelegt, das sind 24,3% mehr als im Vorjahr. Auch der Anteil der ausländischen Aktien erhöhte sich leicht auf 66,4% (+40 Basispunkte).

Veränderung in der Allokation der Vermögensanlagen, 2019

G3.2



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Entwicklung der anderen Anlagekategorien

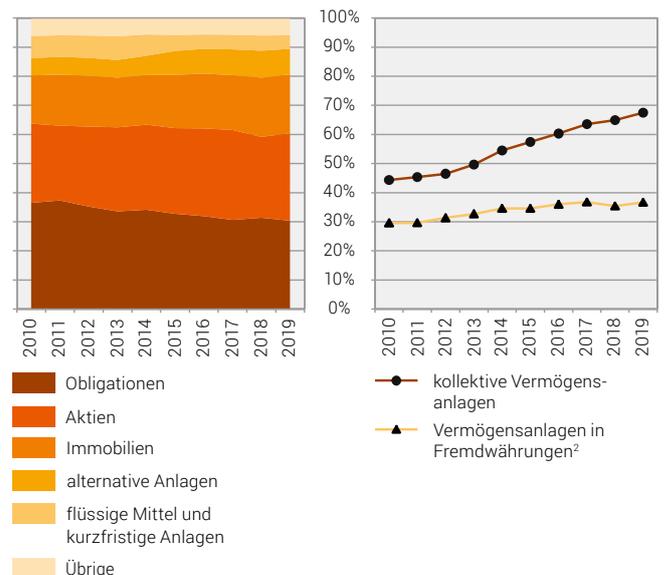
Wie schon in den Jahren zuvor belegten die Immobilien mit einem Anteil von 20,2% (-10 Basispunkte) und einem Gesamtbetrag von 202,6 Milliarden Franken auch 2019 den dritten Platz (Tabelle T3.1 und Grafik G3.2). Der Anteil der ausländischen Immobilien an den Immobilienanlagen blieb trotz einer leichten Erhöhung (+60 Basispunkte) bei bescheidenen 13,1%. Die flüssigen Mittel (inkl. kurzfristige Anlagen) fielen anteilmässig auf ein Rekordtief. Mit 47,4 Milliarden Franken machten sie noch 4,7% der Vermögensanlagen aus (-50 Basispunkte). Die alternativen Anlagen wurden per Ende 2019 um 50 Basispunkte auf 8,7% reduziert. Innerhalb dieser Anlagekategorie bestehen grosse Unterschiede. Während «Private Equity» mit 19,3 Milliarden Franken (+21,1%) einen neuen Höchststand erreichte und die Infrastrukturen ihren Aufwärtstrend fortsetzten (+19,2% auf 9,8 Milliarden Franken), verringerten sich die «Hedge Funds» auf 15,8 Milliarden Franken (-9,3%).

Immer mehr Fremdwährung und kollektive Vermögensanlagen

Obwohl die Anlagestruktur in Bezug auf die durchschnittliche Allokation in den letzten Jahren stabil war, zeichneten sich 2019 zwei langfristige Trends ab (Grafik G3.3): Sowohl der Fremdwährungsanteil als auch die kollektiven Anlagen nehmen zu. Dank der im Total der Aktiven stark gewichteten ausländischen Aktien erhöhten sich die Anlagen in Fremdwährung (inkl. Obligationen, Immobilien und Aktien) 2019 um weitere 130 Basispunkte auf 36,7% (Tabelle T3.1) und erreichten damit ein ähnliches Niveau

Anlagekategorien und kollektive Vermögensanlagen, 2010–2019¹

G3.3



¹ ohne Aktiven aus Versicherungsverträgen

² gemäss Anlagekategorien «Obligationen», «Immobilien» und «Aktien»

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

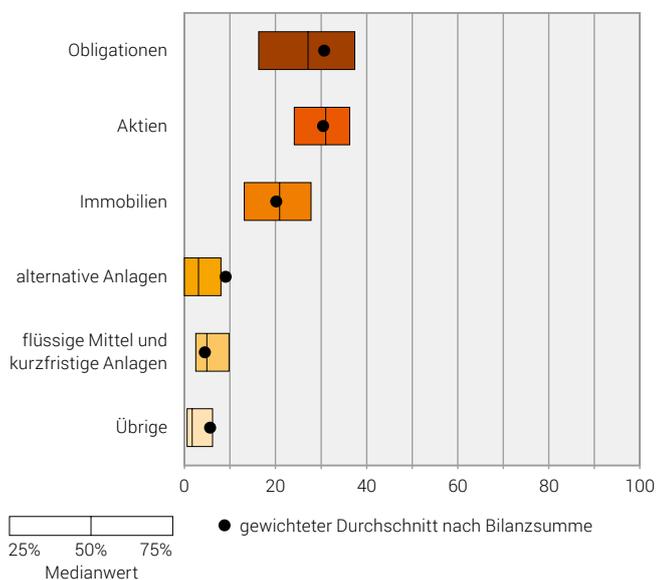
wie 2017 (36,8%). Ende 2019 machten kollektive Anlagen mehr als zwei Drittel (67,5%, +260 Basispunkte) des Gesamtvermögens aus (Tabelle T 3.2), 2010 hatte ihr Anteil lediglich 44,3% betragen. Insbesondere waren alle alternativen Anlagen⁵ sowie 99% der ausländischen Immobilien über kollektive Anlageinstrumente investiert.

Bei den Zahlen dieser Publikation handelt es sich in der Regel entweder um **aggregierte Werte** für die Jahresrechnung oder um **gewichtete Durchschnittswerte** auf Basis der Bilanzsumme.

Starke Streuung zwischen den Pensionskassen

Bei den in diesem Kapitel genannten Zahlen handelt es sich um Durchschnittswerte, die auf Basis der Bilanzsumme gewichtet wurden. Die einzelnen Werte sind in den wichtigsten Anlagekategorien jedoch sehr unterschiedlich verteilt (Grafik G 3.4). So belief sich der durchschnittliche Obligationenanteil Ende 2019 zum Beispiel auf 30,3%, lag aber bei der Hälfte der Kassen unter 27,1%. Die Grösse der «Box»⁶ zeigt im Fall der Obligationen deutlich, wie unterschiedlich die Vermögensallokation der Schweizer Pensionskassen ist. Ein Viertel von ihnen hielt weniger als 16,3% Obligationen und ein Viertel mehr als 37,4%. Auch bei den alternativen Anlagen war die Streuung Ende 2019 gross: Lediglich ein Viertel der Pensionskassen hatte mehr als 8,0% in alternative Anlagen investiert, die Hälfte weniger als 3,1% und ein Viertel hatte gar keine.

Streuung der Anlagekategorien, 2019 **G 3.4**



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

⁵ gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2

⁶ Diese Verteilung wird mithilfe von Lagemassen (erstes Quartil, Median, gewichteter Durchschnitt nach Bilanzsumme, drittes Quartil) in Form eines Boxplots oder Kastendiagramms grafisch dargestellt.

Vermögensanlagen und andere Aktiven, 2018 und 2019

T 3.1

Aktiven in Millionen Franken	Alle Vorsorgeeinrichtungen		Veränderung in %	Vorsorgeeinrichtungen			
	2018	2019		Rechtsform		Verwaltungsform	
				Öffentlich- rechtlich	Privat- rechtlich	Sammel-, Gemeinschafts- einrichtungen	Übrige
				2019			
Aktiven							
A Direkte und kollektive Vermögensanlagen	874 229	1 003 633	14,8	245 795	757 838	480 281	523 352
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	45 750	47 435	3,7	9 164	38 271	23 999	23 436
Forderungen und Darlehen inkl. VSt.	6 119	7 586	24,0	3 084	4 502	4 270	3 316
Forderungen beim Arbeitgeber	10 989	10 916	-0,7	4 430	6 486	4 882	6 034
Beteiligungen beim Arbeitgeber	1 412	804	-43,1	6	798	34	770
Obligationen Schweiz	112 897	129 668	14,9	31 979	97 689	58 809	70 859
Obligationen Ausland in Schweizerfranken	35 026	34 484	-1,5	4 726	29 758	11 424	23 060
Obligationen Ausland in Fremdwährungen	126 707	140 840	11,2	43 942	96 898	71 639	69 201
Hypothekendarlehen	17 438	20 636	18,3	5 789	14 847	11 371	9 265
Immobilien Schweiz	155 842	176 032	13,0	43 407	132 625	84 309	91 723
Immobilien Ausland	22 302	26 612	19,3	6 602	20 010	13 094	13 518
Aktien Schweiz	82 876	101 922	23,0	26 164	75 758	49 428	52 494
Aktien Ausland	160 878	200 994	24,9	49 589	151 405	98 535	102 459
Private Equity	15 906	19 267	21,1	3 842	15 425	7 953	11 314
Hedge Funds	17 390	15 773	-9,3	2 855	12 918	4 388	11 385
Insurance Linked Securities	8 513	8 452	-0,7	2 271	6 181	3 691	4 761
Rohstoffe	9 248	9 675	4,6	2 818	6 857	5 479	4 196
Infrastrukturen	8 212	9 790	19,2	1 802	7 988	4 527	5 263
Übrige alternative Anlagen	21 599	24 922	15,4	2 977	21 945	10 981	13 941
Mischvermögen bei kollektiven Anlagen	15 064	17 763	17,9	301	17 462	11 426	6 337
Übrige Aktiven	61	62	1,7	47	15	42	20
B Aktive Rechnungsabgrenzung	1 618	1 508	-6,8	82	1 426	983	525
Total Aktiven¹	875 847	1 005 141	14,8	245 877	759 264	481 264	523 877
C Aktiven aus Versicherungsverträgen	147 162	126 478	-14,1	75	126 403	118 306	8 172

¹ ohne Aktiven aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Kollektive Vermögensanlagen, 2018 und 2019

T 3.2

Anlagekategorien	In Millionen Franken		Veränderung in %	Anteil der kollektiven Anlagen		In % der Bilanzsumme	
	2018	2019		2018	2019	2018	2019
Kurzfristige Anlagen	4 652	4 440	-4,6	10,2	9,4	0,5	0,5
Obligationen	175 330	206 374	17,7	63,8	67,7	20,0	20,5
Obligationen Schweiz	55 312	70 752	27,9	49,0	54,6	6,3	7,0
Obligationen Ausland in Schweizerfranken	25 390	24 943	-1,8	72,5	72,3	2,9	2,5
Obligationen Ausland in Fremdwährungen	94 628	110 679	17,0	74,7	78,6	10,8	11,0
Hypothekendarlehen	4 831	6 978	44,4	27,7	33,8	0,6	0,7
Immobilien	98 224	117 770	19,9	55,1	58,1	11,2	11,7
Immobilien Schweiz	76 142	91 427	20,1	48,9	51,9	8,7	9,1
Immobilien Ausland	22 082	26 343	19,3	99,0	99,0	2,5	2,6
Aktien	189 438	236 876	25,0	77,7	78,2	21,6	23,6
Aktien Schweiz	50 105	63 653	27,0	60,5	62,5	5,7	6,4
Aktien Ausland	139 333	173 223	24,3	86,6	86,2	15,9	17,2
Alternative Anlagen	80 868	87 879	8,7	100,0	100,0	9,3	8,7
Private Equity	15 906	19 267	21,1	...	...	1,8	1,9
Hedge Funds	17 390	15 773	-9,3	...	...	2,0	1,6
Insurance Linked Securities	8 513	8 452	-0,7	...	...	1,0	0,8
Rohstoffe	9 248	9 675	4,6	...	...	1,1	0,9
Infrastrukturen	8 212	9 790	19,2	...	...	0,9	1,0
Übrige alternative Anlagen	21 599	24 922	15,4	...	...	2,5	2,5
Mischvermögen bei kollektiven Anlagen	15 064	17 763	17,9	100,0	100,0	1,7	1,8
Total kollektive Vermögensanlagen	568 407	678 080	19,3	...	...	64,9	67,5

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

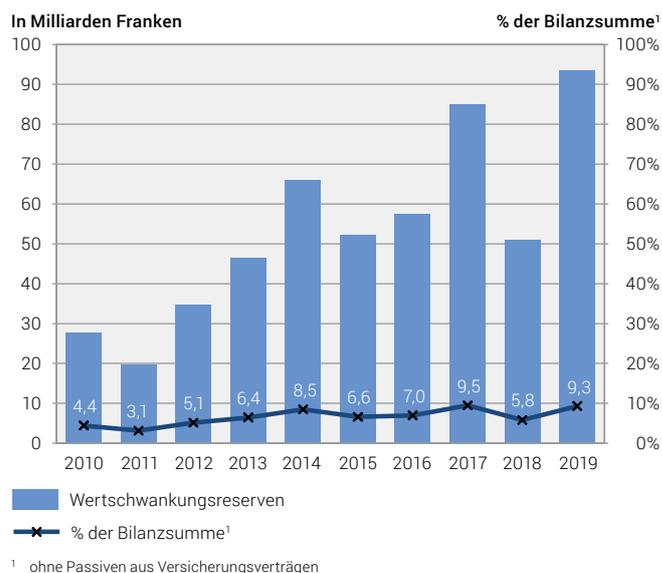
© BFS 2021

4 Passiven und technische Angaben

Markante Zunahme der Wertschwankungsreserven

Das äusserst günstige Anlagejahr 2019 führte zu einer deutlichen Erhöhung der Wertschwankungsreserven, die dazu dienen, die vorübergehenden Schwankungen der Finanzmärkte auszugleichen (Grafik G 4.1 und Tabelle T 4.1). Ende 2019 lag der Gesamtbetrag dieser Reserven bei 93,5 Milliarden Franken, gegenüber 50,8 Milliarden Ende 2018 (+84,1% bzw. +42,7 Milliarden Franken). Mit 9,3% der Bilanzsumme erreichte er somit wieder ein ähnliches Niveau wie 2017 (Ende 2017: 9,5%). Bei den Vorsorgeeinrichtungen, für die der Anteil der Wertschwankungsreserven an der Bilanzsumme individuell berechnet und verglichen werden kann¹, lag dieser Ende 2019 mehrheitlich bei mehr als 10% (Grafik G 4.2). Über zwei Drittel (67,2%) dieser Einrichtungen wiesen Wertschwankungsreserven in Höhe von mehr als 10% ihrer Bilanzsumme aus. Auf sie entfielen rund die Hälfte der aktiven Versicherten (46,0%) und der Bilanzsumme (50,0%). Lediglich 2% der Vorsorgeeinrichtungen hatten keine Wertschwankungsreserven und keine freien Mittel.

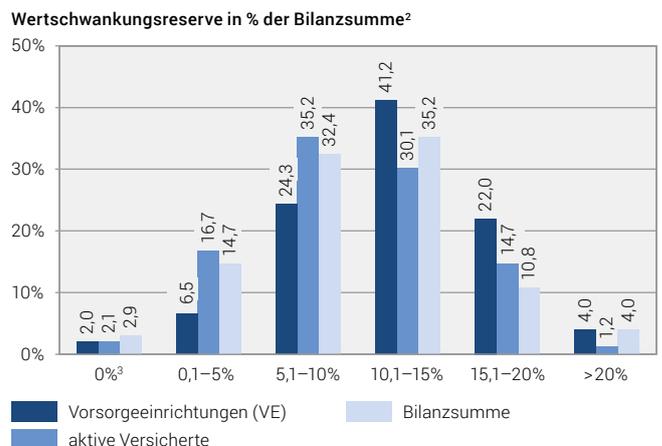
Wertschwankungsreserven 2010–2019 G 4.1



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Anteile der Vorsorgeeinrichtungen, der aktiven Versicherten sowie der Bilanzsumme nach dem Umfang der Wertschwankungsreserve, 2019¹ G 4.2



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

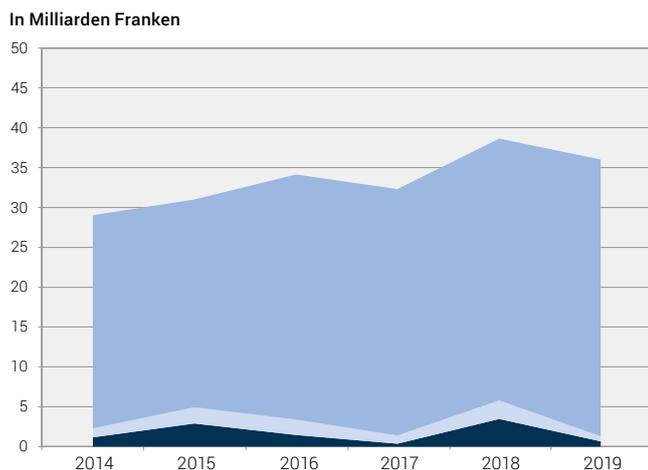
© BFS 2021

¹ Hierzu gehören ausschliesslich registrierte autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen, ohne öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie/Teilkapitalisierung gemäss Art. 72c BVG. Auf dieses Universum beziehen sich in diesem Kapitel sämtliche Berechnungen von Einzeldaten, die sich nicht aus der Buchhaltung ergeben, d.h. auch die Ergebnisse zum Deckungsgrad, zu den technischen Zinssätzen und zu den anderen technischen Grundlagen.

Generell weniger Unterdeckung

Die Unterdeckung nahm per Ende 2019 insgesamt ab, sank jedoch nicht auf das Niveau von 2017 (Grafik G 4.3 und Tabelle 4.1). Sie verringerte sich um 6,8% auf 36,0 Milliarden Franken (2017: 32,3 Milliarden). Diese Abnahme um insgesamt 2,6 Milliarden Franken gegenüber dem Vorjahr setzt sich wie folgt zusammen: -2,8 Milliarden (-80,6% bzw. 0,7 Milliarden verbleibende Unterdeckung) bei den privatrechtlichen Pensionskassen, -1,7 Milliarden (-72,5% bzw. 0,6 Milliarden Unterdeckung) bei den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen mit Vollkapitalisierung sowie +1,9 Milliarden (+5,7% bzw. 34,7 Milliarden Unterdeckung) bei den öffentlich-rechtlichen Kassen mit Teilkapitalisierung, die von einer Staatsgarantie profitieren. Letzteren war ein überwiegender Teil (96,4%) der verbleibenden Unterdeckung zuzuschreiben. Ihre Unterdeckung nahm 2019 folglich zu (Tabelle T 4.2). Wie schon im Vorjahr handelte es sich dabei um 31 registrierte Vorsorgeeinrichtungen. Auf sie entfielen 8,4% der aktiven Versicherten und 14,9% des Gesamtvermögens per Ende 2019.

Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen nach Rechtsform, 2014–2019 G 4.3



- öffentlich-rechtlich – Teilkapitalisierung
- öffentlich-rechtlich – Vollkapitalisierung
- privatrechtlich

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

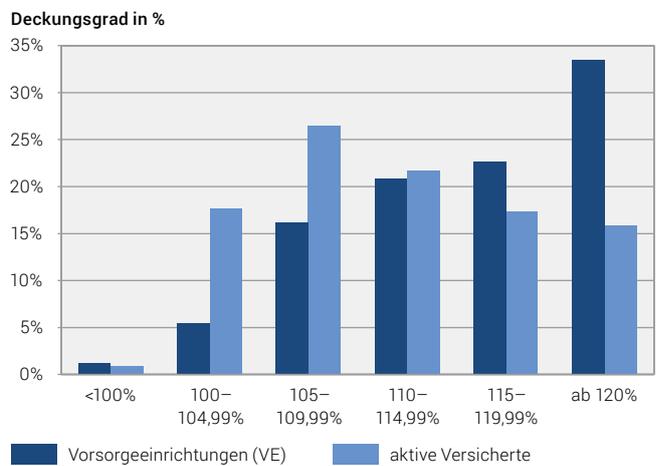
© BFS 2021

+42,7 Milliarden Franken Wertschwankungsreserven
-2,6 Milliarden Franken Unterdeckung insgesamt

Höherer Deckungsgrad

Verglichen mit dem Vorjahr hat sich der Deckungsgrad der einzelnen Pensionskassen 2019 deutlich verbessert (Tabelle T 4.3 und Grafik G 4.4). Er lag bei praktisch allen Pensionskassen bei über 100%. Lediglich 1,2% der Vorsorgeeinrichtungen, die 0,9% der aktiven Versicherten auf sich vereinten, wiesen Ende 2019 einen Deckungsgrad unter 100% aus. 2018 waren es noch 7,9% der Pensionskassen mit insgesamt 16,1% der aktiven Versicherten gewesen. Ein Drittel (33,5%) der Vorsorgeeinrichtungen hatten Ende 2019 einen Deckungsgrad von mehr als 120%. Ihnen waren 15,9% aller Versicherten angeschlossen.

Anteile der Vorsorgeeinrichtungen und der aktiven Versicherten nach der Höhe des Deckungsgrads, 2019¹ G 4.4



¹ registrierte autonome und teilautonome VE ohne öffentlich-rechtliche VE mit Staatsgarantie/Teilkapitalisierung gemäss Art. 72c BVG

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Buchstabe «H»: Langfristiger Trend wird gebrochen

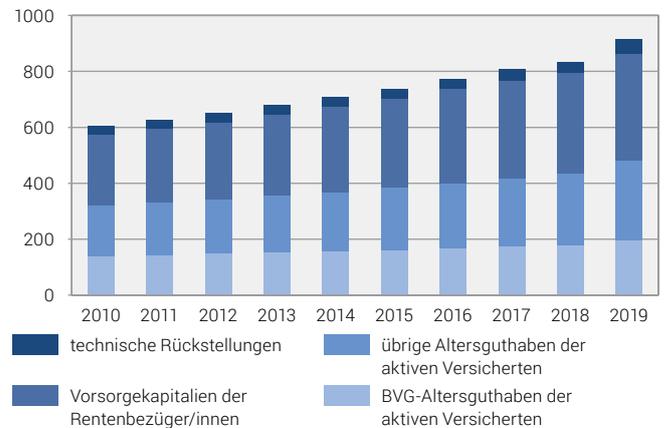
Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (Buchstabe «H» gemäss Swiss GAAP FER 26) sind 2019 stark gewachsen. Verantwortlich für diesen markanten Anstieg war neben der regulären Äufnung dieser Kapitalien insbesondere der Wechsel der Rückversicherungslösung im Jahr 2019 (siehe Kapitel 2). Dieser führte zu einem ungewohnt starken Anstieg beim Buchstaben «H» (Grafik G 4.5 und Tabelle T4.1) sowie zu einem Bruch im langfristigen Trend (Grafik G 4.6). Während das Wachstum zwischen 2010 und 2018 im Durchschnitt bei 4,1% pro Jahr gelegen hatte, schlug es 2019 mit einem Plus von 9,8% nach oben aus. In absoluten Zahlen nahm der Buchstabe «H» um 81,3 Milliarden Franken auf insgesamt 914,1 Milliarden Franken zu.

Entwicklung der Komponenten von Buchstabe «H»

Ende 2019 belief sich das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten auf 483,8 Milliarden Franken, das sind 11,5% mehr als 2018 (Grafik G 4.5 und Tabelle T4.1). Das Vorsorgekapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger (379,3 Milliarden Franken) erhöhte sich ebenfalls (+5,0%), allerdings weniger stark als dasjenige der aktiven Versicherten. Hinzu kamen technische Rückstellungen im Wert von 51,0 Milliarden Franken; das sind 35,1% mehr als 2018. Abschliessend ist zu erwähnen, dass der Anteil des BVG-Altersguthabens² am Vorsorgekapital der aktiven Versicherten leicht zurückging. Er entspricht dem obligatorischen BVG-Minimum und lag Ende 2019 bei 40,7% bzw. 197,0 Milliarden Franken, gegenüber 41,2% im Jahr 2018. Seit 2010 verharrte dieser Anteil über der Marke von 40%.

Aufteilung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen (H), 2010–2019¹ G 4.5

In Milliarden Franken



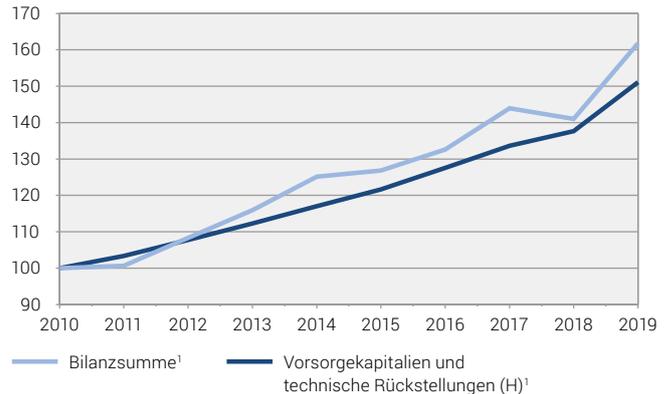
¹ ohne Passiven aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Bilanzsumme versus Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (H), 2010–2019 G 4.6

Index 2010 = 100



¹ ohne Passiven aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

² ohne Anteil aus den Versicherungsverträgen. Wird das BVG-Altersguthaben aus den Versicherungsverträgen dazugerechnet, erhöht sich dieses um 2,9% auf 237,3 Milliarden Franken (Tabelle T4.1).

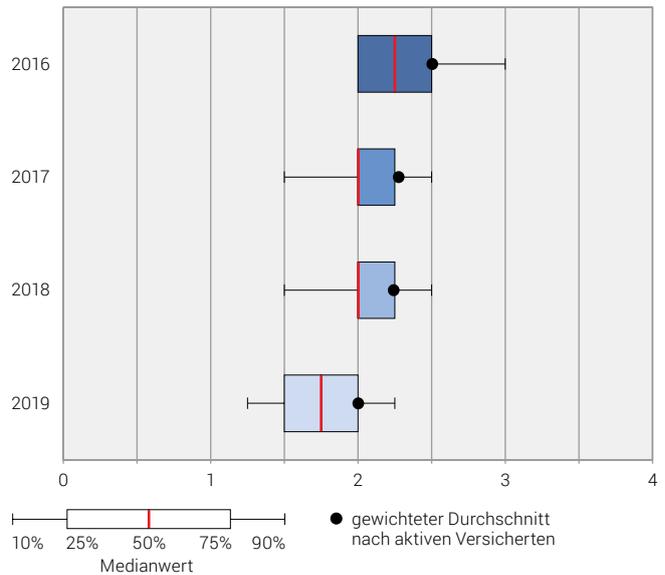
Weitere Senkung der technischen Zinssätze

Die technischen Komponenten der versicherungstechnischen Grundlagen wurden trotz positiver finanzieller Entwicklung der Pensionskassen mit Vorsicht bewertet. Im Speziellen wurden die seit mehreren Jahren rückläufigen technischen Zinssätze, die für die Bewertung der Verbindlichkeiten der einzelnen Pensionskassen herangezogen werden, dem wirtschaftlichen Umfeld entsprechend weiter gesenkt (Tabelle T4.4). Ein zusätzlicher Abwärtsdruck ging von der Revision der 2019 für obligatorisch erklärten FRP 4 der SKPE und den darin vorgeschriebenen strengeren Obergrenzen aus. Ende 2019 gehörten 5,2% der aktiven Versicherten einer Pensionskasse an, die einen technischen Zinssatz von weniger als 1,5% anwendet, gegenüber lediglich 0,7% im Jahr 2016. Für ein Drittel der Versicherten (33,1%) galt ein Zinssatz zwischen 1,5% und 1,99%. 2016 traf dies auf 3,6% und 2018 auf 16,4% der Versicherten zu.³ Somit ging der technische Zinssatz im Durchschnitt⁴ markant zurück (Grafik G4.7): von 2,54% im Jahr 2016 auf 2,28% im Jahr 2017, 2,19% im Jahr 2018 und schliesslich 2,01% im Jahr 2019. Auch der Medianwert erfuhr eine Abnahme. Er verringerte sich von 2,25% im Jahr 2016 auf 1,75% im Jahr 2019. Die Hälfte der Pensionskassen wendete 2019 einen technischen Zinssatz zwischen 1,5% und 2,0% an, bei acht von zehn Pensionskassen lag er zwischen 1,25% und 2,25%.

Weitere technische Grundlagen

Im Geschäftsjahr 2019 stützten sich die Vorsorgeeinrichtungen für die Berechnungen im Allgemeinen auf die neusten versicherungstechnischen Grundlagen (87,0% auf «BVG 2015» und 7,3% auf «VZ 2015».⁵ Sie verwendeten zudem als Sterbetafel bevorzugt die Generationentafel und weniger die Peridentafel (Tabelle T4.5). Somit ist der Anteil der Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Berechnungen anhand von Generationentafeln erstellen, von 34,9% im Jahr 2018 auf 40,6% im Jahr 2019 gestiegen. Sie umfassen nahezu die Hälfte der aktiven Versicherten (49,7% gegenüber 43,2% im Jahr 2018), und über die Hälfte der Rentenbeziehenden (57,9% gegenüber 51,5% im Jahr 2018).

Streuung der technischen Zinssätze, 2016–2019¹ G4.7



¹ registrierte autonome und teilautonome Vorsorgeeinrichtungen (VE) ohne öffentlich-rechtliche VE mit Staatsgarantie/Teilkapitalisierung gemäss Art. 72c BVG

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

³ Ende 2019 war dennoch kein eindeutiger Zusammenhang zwischen tieferen technischen Zinssätzen und einem durchschnittlichen höheren Anteil an Rentenbeziehenden (im Verhältnis zur Anzahl aktiver Versicherter) zu erkennen.

⁴ Der Durchschnitt wurde anhand der Anzahl der aktiven Versicherten gewichtet und schliesst die Einrichtungen aus, die diese Fragen bei der Erhebung nicht beantwortet haben.

⁵ Die restlichen 5,7% verwendeten eine andere versicherungstechnische Grundlage oder haben im Erhebungsfragebogen keine Angabe gemacht.

Verbindlichkeiten, Reserven und Vorsorgekapitalien, 2018 und 2019

T4.1

Passiven in Millionen Franken	Alle Vorsorgeeinrichtungen		Veränderung in %	Vorsorgeeinrichtungen			
				Rechtsform		Verwaltungsform	
				Öffentlich- rechtlich	Privatrechtlich	Sammel-, Gemeinschafts- einrichtungen	Übrige
	2018	2019		2019			
D Verbindlichkeiten	14 784	14 287	-3,4	1 212	13 075	9 212	5 075
Freizüigkeitsleistungen und Renten	10 953	11 018	0,6	925	10 093	7 365	3 653
Banken, Versicherungen	843	493	-41,5	74	419	299	194
Andere Verbindlichkeiten	2 988	2 776	-7,1	213	2 563	1 548	1 228
E Passive Rechnungsabgrenzung	2 671	1 929	-27,8	158	1 771	1 281	648
F Arbeitgeberbeitragsreserven	9 129	9 248	1,3	1 650	7 598	4 578	4 670
ohne Verwendungsverzicht	6 822	7 683	12,6	448	7 235	3 551	4 132
mit Verwendungsverzicht	2 307	1 565	-32,2	1 202	363	1 027	538
G Nichttechnische Rückstellungen	711	774	8,8	262	512	579	195
H Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen¹	832 830	914 130	9,8	261 980	652 150	456 821	457 309
Vorsorgekapital aktive Versicherte	433 921	483 820	11,5	114 180	369 640	264 834	218 986
Vorsorgekapital Rentenbezüger/innen	361 130	379 261	5,0	131 686	247 575	166 034	213 227
Technische Rückstellungen	37 779	51 049	35,1	16 114	34 935	25 953	25 096
I Wertschwankungsreserven	50 797	93 528	84,1	15 814	77 714	35 742	57 786
J Stiftungskapital, freie Mittel	3 554	7 261	104,3	142	7 119	3 324	3 937
J Unterdeckung²	-38 629	-36 016	-6,8	-35 341	-675	-30 273	-5 743
Total Passiven¹	875 847	1 005 141	14,8	245 877	759 264	481 264	523 877
Passiven aus Versicherungsverträgen	147 162	126 478	-14,1	75	126 403	118 306	8 172
BVG-Altersguthaben gemäss Schattenrechnung ³	230 471	237 255	2,9	43 406	193 849	157 842	79 413

¹ ohne Passiven aus Versicherungsverträgen² inklusive nicht kapitalisierte Verpflichtungen der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen³ inklusive BVG-Altersguthaben aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Registrierte öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen mit oder ohne Staatsgarantie, 2018 und 2019

T4.2

System und Garantie	Vorsorgeeinrichtungen		Aktive Versicherte		Unterdeckung in Millionen Franken		Bilanzsumme ¹ in Millionen Franken	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	Total	71	70	585 857	597 437	35 146	35 341	221 742	245 874
Teilkapitalisierung ²	31	31	358 631	366 155	32 822	34 702	135 042	149 439
Vollkapitalisierung ³	40	39	227 226	231 282	2 324	639	86 700	96 435

¹ ohne Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen² Staatsgarantie der Leistungen gemäss Art. 72c BVG³ ohne Staatsgarantie

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Vorsorgeeinrichtungen (VE) und aktive Versicherte nach der Höhe des Deckungsgrads, 2018 und 2019¹ **T4.3**

Deckungsgrad in %	Vorsorgeeinrichtungen		Anteil in %		Aktive Versicherte		Anteil in %	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Total	1 212	1 169	100,0	100,0	2 804 909	3 112 263	100,0	100,0
< 100	95	14	7,9	1,2	453 095	27 398	16,1	0,9
100 – 104,99	256	65	21,1	5,5	792 912	550 237	28,3	17,7
105 – 109,99	289	189	23,8	16,2	747 588	825 900	26,6	26,5
110 – 114,99	258	244	21,3	20,9	398 381	676 539	14,2	21,7
115 – 119,99	122	265	10,1	22,7	296 114	538 119	10,6	17,3
ab 120	192	392	15,8	33,5	116 819	494 070	4,2	15,9

¹ registrierte autonome und teilautonome VE ohne öffentlich-rechtliche VE mit Staatsgarantie/Teilkapitalisierung gemäss Art. 72c BVG; ohne VE mit keinen Angaben

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Aktive Versicherte und Anteil Rentenbezüger/innen¹ nach technischem Zinssatz, 2016–2019 **T4.4**

Technischer Zinssatz ²	2016		2017		2018		2019	
	Aktive Versicherte	Anteil Rentenbezüger/innen in %						
Total	2 629 757	28,5	2 720 619	28,2	2 804 909	27,8	3 112 405	27,1
< 1,5%	17 564	40,0	25 472	47,1	29 737	43,0	162 806	51,5
1,50 – 1,99%	93 365	34,7	294 824	25,4	460 116	37,2	1 031 629	27,7
2,00 – 2,49%	824 348	34,6	1 251 328	33,3	1 336 842	30,2	1 135 420	30,9
2,50 – 2,99%	836 839	27,0	756 968	21,4	721 040	19,6	598 961	12,9
3,00 – 3,49%	593 473	24,4	249 913	31,9	142 287	22,6	124 843	23,4
3,50 – 3,99%	97 695	33,7	47 280	17,6	43 027	18,3	9 661	41,1
ab 4,0%	66 271	6,7	94	36,2	100	34,0	89	38,2
keine Angaben ³	100 202	15,6	94 740	13,2	71 760	17,1	48 996	21,1

¹ gemessen an der Zahl der aktiven Versicherten

² der registrierten, autonomen und teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen (VE) ohne öffentlich-rechtliche VE mit Staatsgarantie/Teilkapitalisierung gemäss Art. 72c BVG

³ z. B. einige Vorsorgeeinrichtungen, deren Rentenleistungen nicht durch die Vorsorgeeinrichtung sichergestellt werden

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Vorsorgeeinrichtungen (VE), aktive Versicherte und Rentenbezüger/innen nach Sterbetafeln, 2018 und 2019 **T4.5**

	VE		Aktive Versicherte		Rentenbezüger/innen	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Total der VE¹	1 212	1 171	2 804 909	3 112 405	781 079	842 123
VE anhand von Periodentafeln	685	626	1 552 025	1 538 676	366 225	349 340
VE anhand von Generationentafeln	423	476	1 210 798	1 546 986	402 541	487 507
VE ohne entsprechende Angaben	104	69	42 086	26 743	12 313	5 276

¹ Registrierte autonome und teilautonome VE ohne öffentlich-rechtliche VE mit Staatsgarantie/Teilkapitalisierung gemäss Art. 72c BVG

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

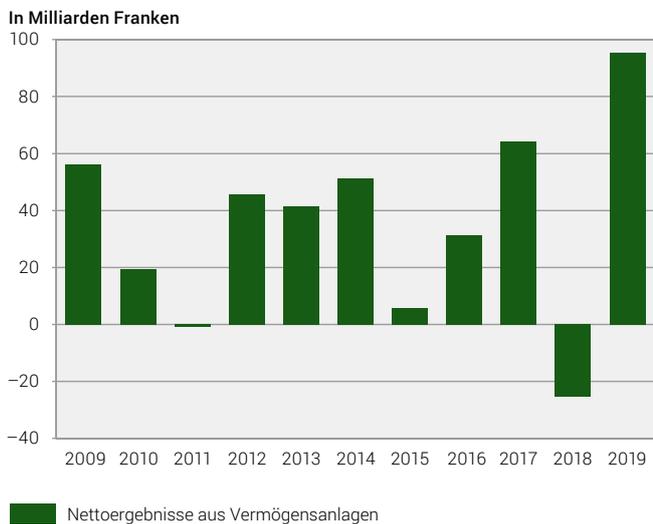
© BFS 2021

5 Betriebsrechnung

Sehr positives Nettoergebnis aus Vermögensanlagen

2019 führte die günstige Entwicklung der Finanzmärkte zu einem deutlich positiven Nettoergebnis aus Vermögensanlagen (Grafik G5.1). Es belief sich für alle Schweizer Pensionskassen zusammengefasst auf 95,5 Milliarden Franken, während es 2018 noch mit 25,5 Milliarden Franken im Minus gestanden hatte (Tabelle T5.2). Durch dieses äusserst gute Ergebnis konnten die Vorsorgeeinrichtungen erst einmal die schweizweite Unterdeckung beheben und die Wertschwankungsreserven erhöhen.¹ In zweiter Linie war es dadurch möglich, das Sparkapital mit insgesamt 10,3 Milliarden Franken zu verzinsen, was in absoluten Zahlen nahezu doppelt so viel ist (+95,7%) wie 2018 (5,3 Milliarden Franken).

Nettoergebnisse aus Vermögensanlagen, 2009–2019 G5.1

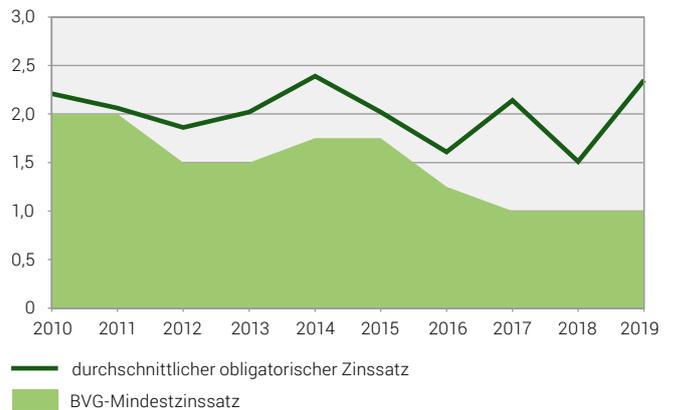


Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

¹ Die ausserordentliche Höhe des von den aktiven Versicherten im Jahr 2019 gebildeten Vorsorgekapitals (+245,2%) von 41,0 Milliarden Franken (2018: 11,9 Milliarden) ist im Wesentlichen auf den in Kapitel 2 beschriebenen Wechsel der Rückversicherungslösung und den dadurch bedingten Transfer des Vorsorgekapitals (siehe Kapitel 4) zurückzuführen.

Durchschnittliche Verzinsung versus BVG-Mindestzinssatz, 2010–2019¹ G5.2



¹ gewichtet nach Vorsorgekapital aktive Versicherte

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Hohe durchschnittliche Verzinsung

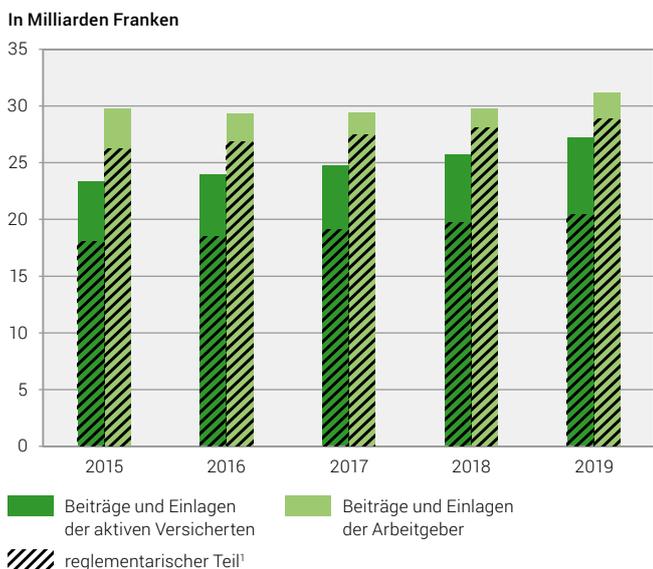
Diese ausgesprochen hohe Gesamtverzinsung spiegelt sich in der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren durchschnittlichen Verzinsung des Sparkapitals wider (Grafik G5.2). Gemäss Angaben der Vorsorgeeinrichtungen wurde das BVG-Altersguthaben ihrer Versicherten, d. h. der obligatorische Teil, mit durchschnittlich² 2,35% verzinst – so viel wie seit mehreren Jahren nicht mehr. 2018 hatte dieser Zinssatz noch 1,51% betragen. Der durchschnittliche Zinssatz für den obligatorischen Teil lag 2019 wie bereits in den letzten Jahren ebenfalls über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz.

² Der Durchschnitt wurde anhand des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten gewichtet und schliesst die Einrichtungen aus, die diese Fragen bei der Erhebung nicht beantwortet haben.

Mehr Zuflüsse aus Beiträgen

Auch die Zuflüsse aus Beiträgen und Einlagen erhöhten sich 2019 generell (Tabelle T 5.1 und Grafik G 5.3). Die aktiven Versicherten zahlten gut 27 Milliarden Franken (+5,6%), die Arbeitgeber übernahmen mit über 31 Milliarden Franken (+4,7%) aber den grössten Teil. Bei den aktiven Versicherten entfielen 75,1% und bei den Arbeitgebern 92,4% dieser Beiträge auf den reglementarischen Teil³ (2018: 76,6% bzw. 94,3%). Dieser Anteil ist somit 2019 leicht zurückgegangen, aber immer noch relativ hoch. Grund für den geringeren Anteil der reglementarischen Beiträge bei den aktiven Versicherten sind die von ihnen getätigten Einmaleinlagen und Einkaufssummen in Höhe von 6,8 Milliarden Franken (2018: 6,0 Milliarden), die sich somit 2019 weiter erhöhten (+12,7%). 2010 waren sie bei 4,1 Milliarden Franken gelegen, sind also seither deutlich stärker gewachsen (+66,2%) als die Zahl der aktiven Versicherten (+17,5%) und deren gesamtes Vorsorgekapital (+50,2%).

Beiträge und Einlagen, 2015–2019 G 5.3



¹ reglementarische Beiträge, Nachzahlungen und Sanierungsbeiträge

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Mehr ausbezahlte Leistungen

Weiter angestiegen sind 2019 auch die von den Pensionskassen ausbezahlten reglementarischen Leistungen (Tabelle T 5.1). Den Löwenanteil (59,8%) machten mit insgesamt 23,7 Milliarden Franken die Altersrenten aus (+2,4%). 4,0 Milliarden Franken (+0,9%) wurden in Form von Hinterlassenenrenten an Ehegattinnen, Ehegatten und Waisen sowie 2,2 Milliarden Franken (+1,4%) in Form von Invalidenrenten entrichtet. Darüber hinaus wurden bei der Pensionierung von aktiven Versicherten Kapitalleistungen in Höhe von insgesamt 8,9 Milliarden Franken überwiesen, was erneut deutlich mehr ist als im Vorjahr (+11,1%, 2018: 8,0 Milliarden Franken).⁴

Ausbezahlte Leistungen in Franken:

- 24 Milliarden** Altersrenten
- 4 Milliarden** Hinterlassenenrenten
- 2 Milliarden** Invalidenrenten
- 9 Milliarden** Alterskapital

Konstante Verwaltungskosten

Der Aufwand für die direkte Verwaltung der Pensionskassen⁵ erhöhte sich 2019 (+2,0%) auf 0,9 Milliarden Franken (Tabelle T 5.2). Pro aktiv versicherte Person blieb der direkte Verwaltungsaufwand hingegen praktisch unverändert bei 217 Franken (2018: 218 Franken).

³ Dazu gehören reglementarische Beiträge, Nachzahlungen und Sanierungsbeiträge.

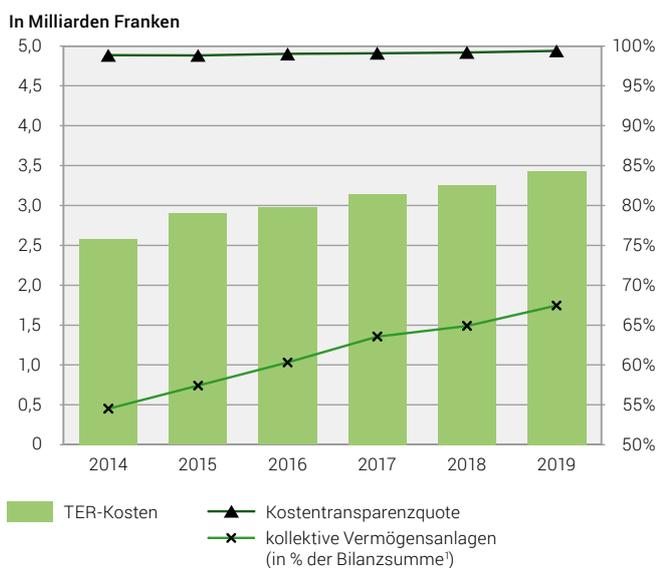
⁴ Nähere Informationen zu den Leistungen und ihren Bezügerinnen und Bezüger sind in Kapitel 6 zu finden.

⁵ im Sinne von Artikel 48a Absatz 1 BVV 2 ohne Vermögensverwaltungskosten (Punkt b), die in der Betriebsrechnung separat ausgewiesen sind

Rückläufige Vermögensverwaltungskosten

Der Aufwand der Vermögensverwaltung verringerte sich zwischen 2018 und 2019 von 0,49% auf 0,44% der Bilanzsumme (Tabelle T 5.2). Sie beliefen sich auf insgesamt 4,4 Milliarden Franken. Rund drei Viertel dieses Aufwands (77,4%) entfielen auf TER-Kosten für kollektive Anlagen (Grafik G 5.4). Diese haben weiter auf 3,4 Milliarden Franken zugenommen (+5,5%). Allerdings sind sie weniger stark gestiegen als der Gesamtwert der kollektiven Vermögensanlagen (+19,3% per Ende 2019). Gemessen an den kollektiven Anlagen sind die TER-Kosten sogar von 0,57% auf 0,51% gesunken. Zudem ist die Kostentransparenzquote sämtlicher Vermögensanlagen weiter gestiegen und beträgt jetzt nahezu 100%. 2019 konnten die Schweizer Pensionskassen durchschnittlich⁶ 99,39% der Vermögensverwaltungskosten kostentransparent ausweisen, 2018 waren es 99,20% und 2014 insgesamt 98,84%.

TER-Kosten, kollektive Vermögensanlagen und Kostentransparenzquote, 2014–2019 **G 5.4**



¹ ohne Aktiven aus Versicherungsverträgen

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Die aggregierten Werte in dieser Publikation entsprechen **nicht** den um **systeminterne Transfers** zwischen Vorsorgeeinrichtungen bereinigten makroökonomischen Zahlen.

⁶ Der Durchschnitt bezieht sich auf die Vorsorgeeinrichtungen, die diese Angabe im Erhebungsfragebogen gemacht haben.

Betriebsrechnung 2018 und 2019, 1. Teil

T 5.1

Beiträge und Leistungen	In Millionen Franken		Veränderung in %
	2018	2019	
K Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	56 204	58 856	4,7
Reglementarische Beiträge – aktive Versicherte	19 620	20 326	3,6
Reglementarische Beiträge – Arbeitgeber	27 679	28 572	3,2
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-683	-696	1,9
Beiträge aus Finanzierungsstiftungen oder aus anderen VE, Beiträge von Dritten	540	334	-38,1
Nachzahlungen (Leistungsprimat) – aktive Versicherte	47	27	-41,6
Nachzahlungen (Leistungsprimat) – Arbeitgeber	86	54	-37,0
Einmaleinlagen und Einkaufssummen – aktive Versicherte	6 016	6 778	12,7
Einmaleinlagen und Einkaufssummen – Arbeitgeber	1 186	1 978	66,7
Sanierungsbeiträge – aktive Versicherte	61	57	-6,3
Sanierungsbeiträge – Arbeitgeber	340	193	-43,2
Sanierungsbeiträge – Rentenbezüger/innen	-	-	...
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	1 185	1 103	-6,9
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds	127	130	2,5
L Eintrittsleistungen	38 180	47 623	24,7
Freizügigkeitseinlagen	33 877	43 808	29,3
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	3 452	2 916	-15,5
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	851	899	5,6
K-L Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	94 384	106 479	12,8
M Reglementarische Leistungen	-38 094	-39 650	4,1
Altersrenten	-23 169	-23 725	2,4
Hinterlassenenrenten	-3 917	-3 955	0,9
Invalidenrenten	-2 130	-2 160	1,4
Übrige reglementarische Leistungen	-10	-5	-45,7
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-7 993	-8 881	11,1
Kapitalleistungen bei Tod und Invaliddität	-875	-924	5,7
N Ausserreglementarische Leistungen	-68	-57	-14,8
O Austrittsleistungen, Vorbezüge usw.	-47 434	-51 162	7,9
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-43 831	-47 370	8,1
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-1 307	-1 464	12,0
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2 296	-2 328	1,4
M-O Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-85 596	-90 869	6,2

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Betriebsrechnung 2018 und 2019, 2. Teil

T 5.2

Übriger Aufwand und Ertrag		In Millionen Franken		Veränderung in %
		2018	2019	
P/Q	Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-27 732	-83 689	201,8
	Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte inkl. Prämienbefreiung	-11 886	-41 031	245,2
	Aufwand (-)/Ertrag (+) aus Teilliquidation	-97	65	...
	Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbezüger/innen	-12 085	-18 893	56,3
	Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	1 194	-13 345	...
	Verzinsung des Sparkapitals	-5 283	-10 341	95,7
	Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven	425	-144	...
R	Ertrag aus Versicherungsleistungen	24 088	44 350	84,1
	Versicherungsleistungen	23 605	43 096	82,6
	Überschussanteile aus Versicherungen	483	1 254	159,6
S	Versicherungsaufwand	-22 574	-21 495	-4,8
	Versicherungs-Sparprämien	-7 716	-5 842	-24,3
	Versicherungs-Risikoprämien	-2 511	-2 365	-5,8
	Versicherungs-Kostenprämien	-731	-714	-2,4
	Einmaleinlagen an Versicherungen	-11 272	-12 187	8,1
	Verwendung Überschussanteile aus Versicherungen	-151	-157	4,0
	Beiträge an den Sicherheitsfonds	-193	-230	19,2
K-S	Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-17 430	-45 224	159,5
T	Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-25 493	95 465	...
	davon Aufwand der Vermögensverwaltung	-4 265	-4 435	4,0
U	Auflösung (+)/Bildung (-) nichttechnische Rückstellungen	-8	-50	490,4
V	Sonstiger Ertrag	130	213	63,8
	Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	49	54	10,1
	Übrige Erträge	81	159	96,7
W	Sonstiger Aufwand	-86	-84	-2,6
X	Verwaltungsaufwand	-924	-942	2,0
	Allgemeine Verwaltung	-727	-738	1,5
	Marketing und Werbung	-25	-28	12,3
	Makler- und Brokertätigkeit	-82	-88	7,5
	Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-74	-74	-0,4
	Aufsichtsbehörden	-16	-14	-7,2
K-X	Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven	-43 811	49 378	...
Y	Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserven	33 716	-42 920	...
Z	Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	-10 095	6 458	...

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

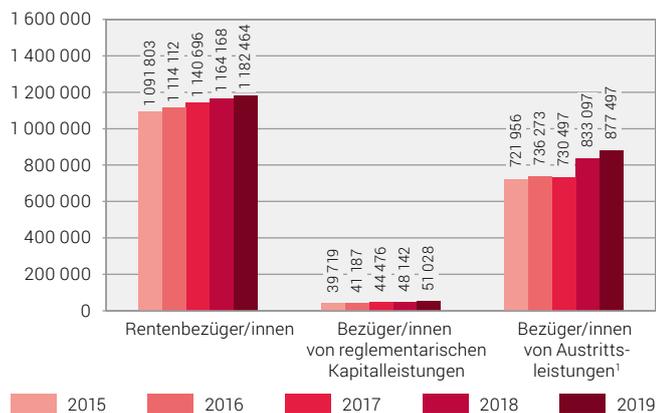
6 Bezügerinnen, Bezüger und Leistungen

Allgemeine Rentenentwicklung

Die Zahl der Rentenbezügerinnen und -bezüger wie auch der Betrag der von den Schweizer Pensionskassen entrichteten Renten wächst stetig (Grafik G6.1 und Tabelle T6.1). Am Stichtag 2019 wurden Renten im Umfang von 30 Milliarden Franken (+2,2%) an 1,2 Millionen Personen (+1,6%) ausgezahlt.¹ Altersrenten machten sowohl in Bezug auf die Beziehenden (69,3%) als auch auf den Betrag (79,6%) die grosse Mehrheit dieser Rentenleistungen aus (Grafik G6.2). 819 887 Pensionierte (+2,7%) erhielten eine jährliche Altersrente von durchschnittlich 28 973 Franken (+0,1%) bzw. 2414 Franken pro Monat.² Folglich kamen auf eine Altersrentnerin oder einen Altersrentner 5,30 aktive Versicherte. Dieses Verhältnis ist seit mehreren Jahren relativ stabil. Darüber hinaus bezogen 190 604 Hinterlassene eine Ehegattenrente (-0,2%) von durchschnittlich 20 256 Franken im Jahr (+1,2%) und 113 029 Personen (-1,3%) eine Invalidenrente von durchschnittlich 17 105 Franken im Jahr (+0,5%).

Leistungsbezüger/innen 2015–2019

G6.1



¹ inklusive Vorbezüge

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

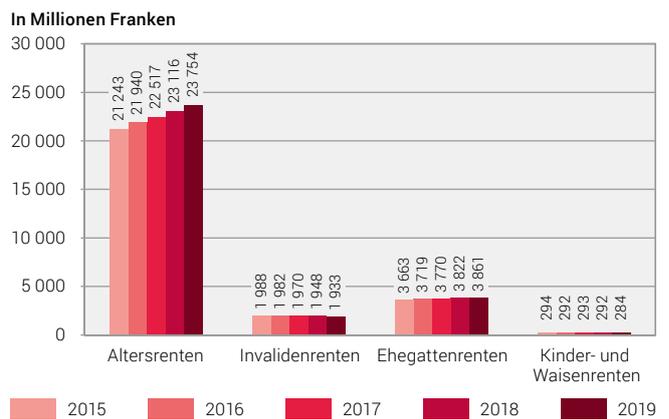
© BFS 2021

¹ Alle in diesem Kapitel aufgeführten Beträge entsprechen den am Ende des Geschäftsjahrs 2019 (Stichtag) annualisierten Renten. Sie können daher leicht von den Zahlen der Betriebsrechnungen (Kapitel 5) abweichen, da dort die im gesamten Jahr 2019 entrichteten Beträge verbucht sind.

² Dieser Durchschnitt ist ein Richtwert und mit Vorsicht zu interpretieren. Die statistische Einheit ist die Vorsorgeeinrichtung und es wird jeweils nur der Gesamtbetrag aller an die Versicherten ausbezahlten Leistungen erhoben.

Renten 2015–2019

G6.2



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Zunehmende Kapitalleistungen

Im Jahr 2019 machten etwas mehr als 50 000 Personen (+6,0%) eine reglementarische Kapitalleistung im Gesamtumfang von knapp 10 Milliarden Franken (+10,6%) geltend (Grafik G6.1 und Tabelle T6.1). 45 426 Personen (+7,8%) liessen sich ihr Alterssparguthaben ganz oder teilweise bei der Pensionierung auszahlen. Sie bezogen durchschnittlich 195 507 Franken und somit mehr als 2018 (189 751 Franken).³

Durchschnittliche Jahresbeiträge in Franken:

- 28 973** Altersrenten
- 20 256** Ehegattenrenten
- 17 105** Invalidenrenten
- 195 507** Alterskapital

³ Nähere Informationen zur Kapital- oder Teilkapitalauszahlung bei der Pensionierung liefern die Ergebnisse der Neurentenstatistik (NRS) des BFS.

Austrittsleistungen: mehr Freizügigkeitsleistungen

Die Austrittsleistungen und Vorbezüge sowie die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger nahmen 2019 erneut deutlich zu (Grafik G6.1 und Tabelle T6.1). Knapp 50 Milliarden Franken (+7,7%) gingen an rund 900 000 Personen (+5,3%). In mehr als neun von zehn Fällen handelte es sich dabei um Freizügigkeitsleistungen (FZL) infolge Stellenwechsel oder Arbeitsunterbruch oder aber Beträge, die bei einem kollektiven Übertritt in eine andere Vorsorgeeinrichtung überwiesen wurden. Sie beliefen sich auf insgesamt 46,6 Milliarden Franken und verzeichneten somit wie schon in den Vorjahren (+36,1% seit 2015) ein starkes Wachstum (+8,2% gegenüber 2018). Der durchschnittliche Betrag, der 2019 in Form von FZL an eine andere Vorsorgeeinrichtung bzw. an ein Freizügigkeitskonto oder eine Freizügigkeitspolice überwiesen wurde, stieg um 2,5% auf 56 604 Franken. Deutlich geringer waren die ausgezahlten Beträge für Wohneigentum, bei Scheidung sowie die Barauszahlungen.

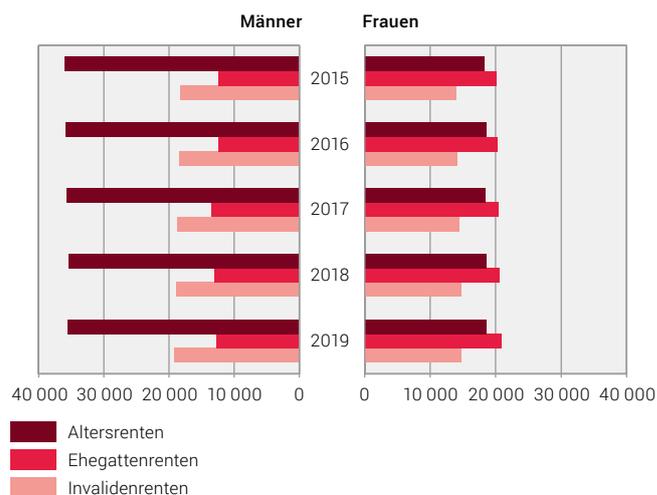
Austrittsleistungen und Vorbezüge in Franken:

- 46,6 Milliarden** Freizügigkeit (FZL)
- 1,5 Milliarden** Wohneigentum (WEF)
- 0,8 Milliarden** bei Scheidung
- 0,7 Milliarden** Barauszahlungen⁴

Unterschiede zwischen Frauen und Männern

Was die Leistungen angeht, so bestanden die geschlechterspezifischen Unterschiede sozusagen unverändert weiter (Grafik G6.3 und Tabelle T6.2). Eine Erklärung für dieses Leistungsgefälle⁵ ist der Umstand, dass Frauen meist ein kleineres Altersguthaben angespart haben als Männer.⁶ Wie schon in den Vorjahren waren die laufenden Altersrenten der Männer Ende 2019 durchschnittlich doppelt so hoch wie diejenigen der Frauen (Quote von 1,91). Während der jährliche Altersrentenbetrag der gut 300 000 Bezügerinnen im Durchschnitt bei 18 605 Franken lag (+0,2%), belief er sich bei den rund 500 000 Bezügerinnen auf 35 560 Franken (+0,5%). Zudem liessen sich die Männer bei der Pensionierung mehr als doppelt so hohe Kapitalleistungen auszahlen wie Frauen (Quote von 2,26). Bei den Invalidenrenten zeigte sich hingegen ein ausgeglicheneres Bild (Quote von 1,30) und bei den Ehegattenrenten, die hauptsächlich an Frauen gingen (92,3%), war nach wie vor ein umgekehrtes Gefälle zu beobachten (Quote von 0,61).

Durchschnittliche Jahresrenten nach Geschlecht, in Franken, 2015–2019 G6.3



Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

⁴ Sie umfassen Barauszahlungen bei definitivem Verlassen der Schweiz, bei Selbstständigkeit und wenn die FLZ kleiner ist als der Jahresbeitrag der oder des Versicherten.

⁵ Der vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) veröffentlichte Forschungsbericht Nr. 12/16 «Gender Pension Gap in der Schweiz. Geschlechterspezifische Unterschiede bei den Altersrenten» enthält nähere Informationen und eine detaillierte Analyse zum Rentengefälle zwischen Frauen und Männern.

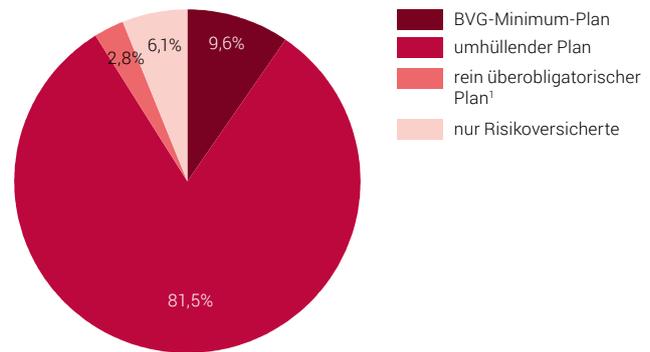
⁶ Das BVG-Altersguthaben der Frauen lag im Durchschnitt tiefer als bei den Männern (Quote von 1,62; Tabelle T6.2), obwohl es 2019 leicht angestiegen ist.

Nur 10% der Versicherten mit BVG-Minimum-Plan

Ende 2019 boten die Schweizer Pensionskassen ihren Versicherten 133 810 verschiedene Vorsorgepläne an. Weniger als jede zehnte versicherte Person war einem Plan angeschlossen, der nur BVG-Mindestleistungen erbringt (Grafik G6.4). Die grosse Mehrheit, d.h. mehr als acht von zehn Versicherten, waren einem umhüllenden Plan angeschlossen, der über das BVG-Obligatorium hinausgehende Leistungen erbringt. Diese Anteile sind in den letzten Jahren relativ konstant geblieben (Tabelle T6.3), obwohl immer mehr Personen in einem umhüllenden Plan (81,5% im Jahr 2019 gegenüber 80,4% im Jahr 2018) und immer weniger in einem BVG-Minimum-Plan versichert sind (9,6% im Jahr 2019 gegenüber 10,6% im Jahr 2018). Die meisten (94,4%) der nach einem BVG-Minimum-Plan Versicherten waren einer Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung angegliedert. Sie waren die Hauptanbieter solcher Pläne, boten ihren Versicherten daneben aber grossmehrheitlich (78,5%) auch umhüllende Pläne an.

Anteile der Vorsorgepläne der aktiven Versicherten, 2019

G6.4



¹ Doppelzählungen werden in den überobligatorischen Plänen kompensiert.

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Nähere Informationen zu den Vorsorgeplänen, dem Umfang der reglementarischen Leistungen sowie zur Struktur der Altersklassen werden bei der nächsten Vollerhebung 2020 verfügbar sein.

Bezüger/innen und Leistungen, 2018 und 2019

T6.1

Leistungsart	Bezüger/innen		Veränderung in %	Jahresbetrag in Millionen Franken		Veränderung in %	Durchschnitt in Franken	
	2018	2019		2018	2019		2018	2019
Renten¹	1 164 168	1 182 464	1,6	29 184	29 837	2,2	...	...
Altersrenten²	798 554	819 887	2,7	23 116	23 754	2,8	28 947	28 973
Invalidentrenten	114 534	113 029	-1,3	1 948	1 933	-0,8	17 012	17 105
Kinderrenten³	44 206	44 041	-0,4	196	192	-2,1	4 427	4 349
Ehegattenrenten	191 046	190 604	-0,2	3 822	3 861	1,0	20 008	20 256
Waisenrenten	15 500	14 651	-5,5	96	92	-3,5	6 167	6 294
Sonstige Renten	328	252	-23,2	6	5	-23,4	18 116	18 071
Reglementarische Kapitalleistungen	48 142	51 028	6,0	8 868	9 805	10,6	...	...
bei Pensionierung	42 124	45 426	7,8	7 993	8 881	11,1	189 751	195 507
bei Tod	5 723	5 237	-8,5	854	879	3,0	149 186	167 930
bei Invalidität	295	365	23,7	21	45	113,3	71 258	122 860
Austrittsleistungen und Vorbezüge	833 097	877 497	5,3	46 127	49 698	7,7	...	...
Freizügigkeitsleistungen (FZL) bei Austritt	780 589	824 056	5,6	43 123	46 645	8,2	55 244	56 604
Barauszahlung von FZL	23 840	24 639	3,4	708	725	2,5	29 691	29 442
Vorbezüge Wohneigentum (WEF)	19 714	19 491	-1,1	1 529	1 499	-2,0	77 559	76 908
Auszahlungen infolge Scheidung	8 954	9 311	4,0	767	829	8,1	85 661	89 038

¹ Bezüger/innen und Renten per Abschlussdatum

² inklusive Überbrückungsrenten und Scheidungsrenten

³ Pensionierten- und Invalidentkinderrenten

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Frauen und Männer in den Pensionskassen, 2019
T 6.2

Per Abschlussdatum	Aktive Versicherte		BVG-Altersguthaben in Millionen Franken		Durchschnitt in Franken	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Stand per Ende Jahr	1 867 693	2 476 010	75 257	161 998	40 294	65 427
Leistungsart	Bezüger/innen		Jahresbetrag in Millionen Franken		Durchschnitt in Franken	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Renten¹	546 707	577 065	10 371	19 182	...	...
Altersrenten ²	318 542	501 345	5 926	17 828	18 605	35 560
Invalidenrenten	52 066	60 963	767	1 166	14 733	19 131
Ehegattenrenten	175 990	14 614	3 676	185	20 887	12 661
Sonstige Renten	109	143	2	3	18 046	18 091
Reglementarische Kapitalleistungen	19 606	31 422	2 249	7 556	...	...
bei Pensionierung	17 233	28 193	1 890	6 991	109 679	247 970
bei Tod	2 238	2 999	343	536	153 355	178 806
bei Invalidität	135	230	16	29	118 178	125 609
Austrittsleistungen und Vorbezüge	363 579	513 918	15 375 890	34 322 146	...	...

¹ Bezüger/innen und Renten per Abschlussdatum, ohne Waisen- und Kinderrenten

² inklusive Überbrückungsrenten und Scheidungsrenten

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

Vorsorgeeinrichtungen (VE) und aktive Versicherte nach Verwaltungsform und Vorsorgeplänen, 2016–2019
T 6.3

VE und aktive Versicherte	2016		2017		2018		2019	
	Alle VE	Sammel-, Gemeinschafts- einrichtungen	Alle VE	Sammel-, Gemeinschafts- einrichtungen	Alle VE	Sammel-, Gemeinschafts- einrichtungen	Alle VE	Sammel-, Gemeinschafts- einrichtungen
Total VE	1 713	240	1 643	244	1 562	240	1 491	232
Total aktive Versicherte	4 090 508	2 870 001	4 177 769	2 984 622	4 245 569	3 050 352	4 343 703	3 146 621
Versicherte in BVG-Minimum-Plänen	419 398	391 337	452 970	424 113	448 338	422 211	418 408	395 107
Versicherte in umhüllenden Plänen	3 291 369	2 208 452	3 348 498	2 289 767	3 412 346	2 348 273	3 539 346	2 470 244
Versicherte in rein überobligatorischen Plänen	138 887	77 557	148 466	80 311	146 799	88 956	142 996	78 694
<i>Doppelzählungen¹</i>	<i>-24 260</i>	<i>-9 700</i>	<i>-34 192</i>	<i>-12 489</i>	<i>-36 986</i>	<i>-24 865</i>	<i>-21 512</i>	<i>-9 264</i>
nur Risikoversicherte	265 114	202 355	262 027	202 920	275 072	215 777	264 465	211 840

¹ resultierend aus Versicherten, die sowohl in einem Basisplan (BVG-Minimum oder umhüllend) als auch in einem überobligatorischen Plan derselben VE mitgezählt sind

Quelle: BFS – Pensionskassenstatistik 2019

© BFS 2021

7 Konzept der Erhebung

Zweck

Die vorliegende Publikation präsentiert kommentierte Ergebnisse, die helfen sollen, die berufliche Vorsorge in der Schweiz besser zu verstehen. Sie vermittelt einen Überblick über die Struktur und die Entwicklung der Pensionskassen, im Fachjargon Vorsorgeeinrichtungen genannt. Anhand der Ergebnisse der Pensionskassenstatistik ist es möglich, konkrete Fragen zur aktuellen Situation zu beantworten und nötige Kennzahlen für politische Entscheidungen und Forschungen zu liefern. Wissenschaft, Politik, bereichsspezifische Fachleute und Akteure, Verbände, Medienschaffende und die Öffentlichkeit interessieren sich ebenfalls für die Daten der Pensionskassenstatistik. Indem diese Zahlen auf Jahresbasis veröffentlicht werden, lässt sich der aktuelle Stand des Schweizer Systems einschliesslich seiner Entwicklung besser darlegen.¹ Sie vermitteln folglich ein gesamtheitliches Bild und eignen sich nicht dazu, Einrichtungen miteinander zu vergleichen oder eine Rangliste zu erstellen. Die Detailergebnisse dieser Publikation beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2019, das heisst auf das Rechnungsjahr 2019.

Berichtsjahr:

Die Zahlen und die kommentierten Ergebnisse dieser Publikation beziehen sich auf den Stichtag **31. Dezember 2019** bzw. das Rechnungsjahr 2019.

Ablauf

Die Daten werden jährlich über elektronische Fragebogen erhoben, die von den Vorsorgeeinrichtungen ausgefüllt werden. Der dazu verwendete standardisierte Fragenkatalog richtet sich nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen «Swiss GAAP FER 26» und basiert im Wesentlichen auf den revidierten Jahresberichten. Nach der Erfassung der Daten werden diese von den Mitarbeitenden der Sektion Berufliche Vorsorge (BEVO) des Bundesamtes für Statistik (BFS) zur Qualitätssicherung systematisch plausibilisiert, aufbereitet,

analysiert und veröffentlicht. Bei Fusionen oder Liquidationen von Einrichtungen werden die Zahlen harmonisiert, damit die Daten auf gesamtschweizerischer Ebene aggregiert werden können. Um die Anonymität der Teilnehmenden zu wahren und den Datenschutz zu gewährleisten, werden die Daten nach der Auswertung der einzelnen Fragebogen anonymisiert aufbereitet.

Inhalt

Für die jährliche Erhebung bezieht sich der Fragebogen auf einen umfangreichen Datensatz, der im Wesentlichen Informationen zu Struktur, Versicherten und Leistungen, Details aus der Buchhaltung wie Bilanz und Betriebsrechnung sowie technische Angaben enthält. Zur Entlastung der Teilnehmenden werden die Altersklassen der Versicherten und die reglementarischen Aspekte seit 2005 nur alle fünf Jahre im Rahmen der Vollerhebung erfasst. Das Total der Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen wird zwar ebenfalls erhoben, ist aber nicht in der Jahresrechnung enthalten. Es wird separat ausgewiesen. Die Daten zu den Versicherten und zur Betriebsrechnung aus den Versicherungsgesellschaften sind hingegen in der Jahresrechnung verbucht.

Weitere Publikationen zur Erhebung

Die definitiven, zusammengefassten Ergebnisse der Pensionskassenstatistik wurden bereits in einer Medienmitteilung veröffentlicht und sind seit Dezember 2020 im Internet zu finden. Zusätzlich zu Grafiken und Tabellen steht eine interaktive Statistikdatenbank (STAT-TAB) zur Verfügung, in der die gewünschten Daten nach individuellen Suchkriterien abrufbar sind. Damit lassen sich bedarfsgerechte Datensätze erstellen. Zudem wurden die wichtigsten Ergebnisse im Leporello «Pensionskassenstatistik – Kennzahlen 2015–2019» publiziert. Alle diese Elemente sind im Internet abrufbar: www.statistik.ch → Statistiken finden → 13 – Soziale Sicherheit → Berufliche Vorsorge

¹ Möglich macht dies eine Erhebung zum Thema, die seit 1987 durchgeführt wird. Die dafür nötige gesetzliche Grundlage liefert seit 1985 das Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung «Swiss GAAP FER 26», die seit 2004 die buchhalterische Grundlage der Vorsorgeeinrichtungen bilden, gewährleisten zudem die jährliche Vergleichbarkeit der Daten.

Weitere Datenempfänger

Die Erhebung stellt weiteren Akteuren Datenmaterial bereit, sowohl innerhalb des BFS, zum Beispiel die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit, als auch ausserhalb des BFS, wie dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Ausserdem werden die Daten auf internationaler Ebene in den Erhebungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) verwendet. Der Fragebogen dieser Erhebung richtet sich nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung «Swiss GAAP FER 26», enthält jedoch aufgrund der zusätzlichen Datenempfänger Präzisierungen und weitere Fragen. Angesichts der sich wandelnden Bedürfnisse und der Veränderung der rechtlichen und buchhalterischen Grundlagen musste der Fragebogen zudem periodisch angepasst werden.

Die Vorsorgeeinrichtung als statistische Einheit

Für die Pensionskassenstatistik werden ausschliesslich Vorsorgeeinrichtungen befragt, die Arbeitnehmende und Selbstständigerwerbende im Rahmen der 2. Säule² gegen wirtschaftliche Folgen des Erwerbsausfalls infolge Alter, Tod und Invalidität absichern. Die Erhebung, auf der diese Publikation basiert, wird jährlich bei den öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen mit aktiven Versicherten und reglementarischen, obligatorischen und überobligatorischen Leistungen durchgeführt. Da die Teilnahme von Gesetzes wegen obligatorisch ist³, liegt die Antwortquote bei 100%. Folglich sind sämtliche Einrichtungen dieser Kategorien erfasst. Die im Lauf des Berichtsjahrs neu gegründeten Einrichtungen konnten hingegen nicht berücksichtigt werden. 2019 waren in der Schweiz 1491 Vorsorgeeinrichtungen erfasst.

Statistische Einheit:

VE = Vorsorgeeinrichtung öffentlichen oder privaten Rechts mit aktiven Versicherten und reglementarischen obligatorischen und/oder überobligatorischen Leistungen; auch **Pensionskasse** genannt

Beschränkte Mehrfachzählung der Versicherten

Da die statistische Einheit dieser Erhebung die Vorsorgeeinrichtung und nicht die versicherte Person ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Versicherte pensionskassenübergreifend mehrfach gezählt werden. Eine versicherte Person kann mehreren Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen sein. Ist eine Person in einem rein überobligatorischen Plan versichert, hat sie daneben in der Regel noch einen BVG-Minimum-Plan oder einen umhüllenden Plan abgeschlossen. Bestehen diese Versicherungen in zwei verschiedenen Einrichtungen, wird die Person automatisch doppelt gezählt. In seltenen Fällen kann es auch vorkommen, dass eine versicherte Person zwei Teilzeitbeschäftigungen nachgeht (für die sie den Eintrittslohn übersteigt) und dafür in zwei verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen versichert ist. Und es ist möglich, dass eine Person unterschiedliche Leistungen aus mehreren Einrichtungen bezieht.

Ergänzende Publikation zu den Wohlfahrtsfonds

Um die berufliche Vorsorge in der Schweiz möglichst genau abzubilden, werden auch Informationen anderer Vorsorgeeinrichtungen erhoben. Wohlfahrtsfonds, Finanzierungsstiftungen, auslaufende oder stillgelegte Vorsorgeeinrichtungen sowie Vorruhestands- und Rentnerkassen wurden im Rahmen der vorliegenden Jahresstatistik 2019 nicht befragt. Es wurde einzig deren Bilanzsumme erhoben.⁴ Ende 2019 belief sich die Bilanzsumme dieser 1391 Einrichtungen auf insgesamt 17,2 Milliarden Franken. Detailliertere Ergebnisse werden alle fünf Jahre im Rahmen der Vollerhebung publiziert. Die Resultate der letzten Vollerhebung sind online im BFS Aktuell «Wohlfahrtsfonds in der Schweiz 2015» abrufbar.

Befragte Vorsorgeeinrichtungen im Jahr 2019:

- 1491** Pensionskassen (für diese Publikation)
- 1391** Einrichtungen wie Wohlfahrtsfonds (ergänzende Publikation)

² Die 2. Säule umfasst alle Vorsorgeeinrichtungen, die im Sinne des BVG tätig sind. Darunter fallen auch die nicht registrierten Einrichtungen wie jene nach Artikel 1e der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 18. April 1984 (BVV 2).

³ gemäss Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 9. Oktober 1992 und im Besonderen Artikel 6 und Anhang 56 der Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes vom 30. Juni 1993

⁴ In der Erhebung nicht erfasst sind: Freizügigkeitsstiftungen, Anlagestiftungen für Pensionskassen, Einrichtungen, die ausschliesslich bei vorübergehender Notlage Unterstützung gewähren, Ruhegehaltsordnungskassen sowie internationale Pensionskassen.

Glossar

Aktiven/Passiven aus Versicherungsverträgen

Wert der mittels Rückversicherungsvertrag abgedeckten Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung gegenüber ihren Versicherten

Alternative Anlagen

Anlagekategorie, die alle zulässigen alternativen Anlagen gemäss Art. 53 Abs. 1 BVV 2 wie Hedge Funds, Private Equity, Insurance Linked Securities, Rohstoffe und Infrastrukturen beinhaltet. Gemäss Art. 53 Abs. 4 BVV 2 sind alle alternativen Anlagen auch *kollektive Anlagen*.

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften, der eingebrachten *Freizügigkeitsleistungen* und der freiwilligen *Einkäufe*, zuzüglich deren *Verzinsungen*. Das BVG-Altersguthaben entspricht dem obligatorischen Teil (BVG-Minimum) und wird separat ausgewiesen (Schattenrechnung).

Beiträge der aktiven Versicherten

Reglementarische Zahlungen der Arbeitnehmenden für die Altersvorsorge bestehend aus Sparbeiträgen und allfälligen Risiko- und *Verwaltungsbeiträgen*

Beiträge der Arbeitgeber

Reglementarische Zahlungen der Arbeitgeber für die Altersvorsorge bestehend aus Spar-, Risiko- und *Verwaltungsbeiträgen*. Die Summe dieser Beiträge muss mindestens den *Beiträgen der aktiven Versicherten* entsprechen (gemäss Art. 66 Abs. 1 BVG).

Beitragsprimat

Die Höhe der Altersleistung wird auf Basis des *Altersguthabens* und dessen *Verzinsung* bestimmt. Das BVG-Obligatorium ist auf dem Beitragsprimat-System aufgebaut.

BVG-Minimum-Plan

Vorsorgeplan, bei dem nur das BVG-Obligatorium versichert ist

Deckungsgrad

Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vermögen und dem *Vorsorgekapital*, analog Art. 44 Abs. 1 BVV 2 und dem Anhang der BVV 2.

Einkauf

Aktive Versicherte haben die Möglichkeit, sich in eine Vorsorgeeinrichtung ein- oder zurückzukaufen, um die maximalen Leistungen gemäss Reglement zu erreichen.

Freizügigkeitsleistungen

Summe der *Altersguthaben* (oder Wert der im *Leistungsprimat* erworbenen Leistungen), die bei Stellenwechsel oder bei Arbeitsunterbruch überwiesen werden. Dazu gehören auch die Freizügigkeitskonten bei den Freizügigkeitsstiftungen bzw. die Freizügigkeitspolice bei den Versicherungsgesellschaften. Diese Leistungen unterstehen dem Freizügigkeitsgesetz (FZG).

Kollektive Anlagen/Vermögensanlagen

Vermögensanlagen (im Sinne von Art. 56 BVV 2), via Anlagestiftungen, -fonds und Beteiligungsgesellschaften investiert

Leistungsprimat

Das Leistungsprimat definiert die Leistungen im Voraus, und zwar in Prozenten des versicherten Lohnes.

Nettoergebnis aus Vermögensanlagen

Beinhaltet die direkten Anlageerträge (z. B. Zinsen und Dividenden) sowie die Wertveränderungen der Vermögensanlagen (realisierte und buchmässige Gewinne oder Verluste) und wird vom Aufwand der Vermögensverwaltung in Abzug gebracht

Pensionskasse

siehe *Vorsorgeeinrichtung (VE)*

Rechtsform

siehe *Tabelle T1* am Ende des Glossars

Registrierung (BVG)

Alle Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss BVG die obligatorische Versicherung anbieten, müssen sich im Register für die berufliche Vorsorge eintragen lassen (Art. 48 BVG).

Risikodeckung

siehe *Tabelle T3* am Ende des Glossars

Sterbetafeln

Tabellen der Wahrscheinlichkeiten und Überlebensordnungen, die als Grundlage für die Berechnung der Verbindlichkeiten dienen. Es kann sich um Perioden- oder Generationentafeln handeln. Generationentafeln berücksichtigen die erwartete Zunahme der Lebenserwartung.

Swiss GAAP FER 26

Standardisierte Fachempfehlung zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen (in Kraft seit 1. Januar 2004 und per 1. Januar 2014 überarbeitet). Die Anlagen müssen zum Marktwert bilanziert werden, und die Jahresrechnung ist im Anhang mit erweiterten Angaben zu versehen.

Technische Rückstellungen

Rückstellungen zur Deckung der von der Vorsorgeeinrichtung selbst getragenen versicherungstechnischen Risiken (z. B. Zunahme der Lebenserwartung oder Änderung der technischen Parameter)

Technischer Zinssatz

Zinssatz zur Bewertung der aktuellen Barwerte der zukünftigen Leistungen (und der zukünftigen Beiträge im *Leistungsprimat*)

Teilkapitalisierung

Wahl der Rechtsform *öffentlich-rechtlicher* Vorsorgeeinrichtungen gemäss Art. 72a BVG. Bei der Teilkapitalisierung profitieren diese für ihre Verpflichtungen von einer Staatsgarantie (im Sinne von Art. 72c BVG).

TER-Kosten

Ein Teil der Verwaltungskosten für *kollektive Vermögensanlagen*. Gemäss den Weisungen OAK BV W-02/2013 vom 23.04.2013 müssen die TER-Kosten sowie die Kostentransparenzquote für sämtliche Vermögensanlagen im Anhang zur Betriebsrechnung offengelegt werden.

Umhüllender Plan

Dieser Vorsorgeplan beinhaltet obligatorische sowie überobligatorische Leistungen.

Unterdeckung

Eine Unterdeckung liegt vor, wenn der *Deckungsgrad* einer Vorsorgeeinrichtung weniger als 100% beträgt. In dieser Publikation werden auch die nicht kapitalisierten Verpflichtungen der *öffentlich-rechtlichen* Vorsorgeeinrichtungen mit *Teilkapitalisierung* berücksichtigt.

Verwaltungsform

siehe *Tabelle T2* am Ende des Glossars

Verwaltungskosten

In dieser Publikation beinhalten die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Verwaltungskosten (Art. 48a Abs. 1 BVV 2) den direkten Verwaltungsaufwand der Einrichtungen sowie den Aufwand für Vermögensanlagen.

Verzinsung

Effektive Verzinsung des *Altersguthabens* der aktiven Versicherten

Vorsorgeeinrichtung (VE)

Einrichtung, die die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge durch wiederkehrende und/oder einmalige Leistungen (Renten und/oder Kapital) gewährleistet. Es handelt sich um die statistische Einheit dieser Erhebung. In dieser Publikation wird alternativ dazu das Wort «Pensionskasse» verwendet.

Vorsorgekapital

Notwendiges Deckungskapital zur Finanzierung aller regulatorischen Leistungsversprechen gegenüber aktiven Versicherten sowie Rentenbezügerinnen und -bezüger. Es setzt sich aus dem *Altersguthaben* inklusive *Verzinsung* (Vorsorgekapital aktive Versicherte) und dem aktuell bewerteten Vorsorgekapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger zusammen.

Wertschwankungsreserve

Mit dieser nach *Swiss GAAP FER 26* zulässigen Reserve können vorübergehende Schwankungen in Zusammenhang mit der Ausweisung der Aktiven zu Marktwerten über mehrere Geschäftsjahre hinweg ausgeglichen werden. Die Vorsorgeeinrichtungen bestimmen die Zielgrösse ihrer Wertschwankungsreserven abhängig von den Risikokriterien ihrer Anlagestrategie selbst.

Rechtsform einer Vorsorgeeinrichtung (VE)		T 1
Privatrechtlich	VE, die von Arbeitgebern für ihre Arbeitnehmenden und deren Angehörige in Form einer Stiftung oder Genossenschaft errichtet wurde.	
Öffentlich-rechtlich	VE, die in der Regel für die Arbeitnehmenden von Bund, Kantonen und Gemeinden errichtet wurde. In bestimmten Fällen können sich auch Arbeitgeber ohne erkennbaren Bezug zur öffentlichen Verwaltung der VE anschliessen.	
Verwaltungsform einer Vorsorgeeinrichtung (VE)		T 2
Sammeleinrichtung	VE, die meistens von einer Versicherung, Bank oder Treuhandfirma errichtet wird. Ihr können sich beliebige und voneinander unabhängige Arbeitgeber anschliessen. Jeder Anschlussvertrag (Versichertenkollektiv) gilt als eigenständiges Vorsorgewerk mit eigener Buchhaltung.	
Gemeinschaftseinrichtung	VE, die meistens von einem Verband errichtet wird, damit sich ihr die in ihm organisierten, rechtlich und finanziell voneinander unabhängigen Arbeitgeber anschliessen können. Im Gegensatz zur <i>Sammeleinrichtung</i> wird grundsätzlich eine gemeinsame Buchhaltung geführt.	
Risikodeckung einer Vorsorgeeinrichtung (VE)		T 3
Autonom (ohne Rückversicherung)	VE, die die gesamten Risiken von Alter, Tod und Invalidität selbst trägt	
Autonom (mit Excess-of-Loss- bzw. Stop-Loss-Versicherung)	VE, die alle Leistungen deckt und nur die Spitzenrisiken rückversichert	
Teilautonom (Sicherstellung der Altersrenten durch die VE, Deckung mindestens eines der Risiken Tod oder Invalidität durch eine Versicherungsgesellschaft)	Sicherstellung der Altersrenten durch die VE oder Auszahlung des Alterskapitals. Die Risiken Tod und/oder Invalidität werden vollumfänglich von einer Versicherungsgesellschaft getragen.	
Teilautonom (Bildung des Sparkapitals durch die VE, Deckung der übrigen Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft)	Bildung des Sparkapitals durch die VE zum Kauf von Altersrenten bei einer Versicherungsgesellschaft. Deckung aller restlichen Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft.	
Kollektiv (Deckung aller Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft)	VE, die alle Risiken durch eine Versicherungsgesellschaft decken lässt. Diese Form der Risikübertragung ist nicht zu verwechseln mit dem Anschluss des Arbeitgebers an eine <i>Sammel-</i> oder <i>Gemeinschaftseinrichtung</i> .	
Spareinrichtung	Sie bezweckt nur das Alterssparen und deckt demzufolge die Risiken Tod und Invalidität nicht.	

Abkürzungen

Abs.	Absatz	FZL	Freizügigkeitsleistungen
Alterskapital	Reglementarische Kapitaleistung bei Pensionierung	Mio.	Millionen
Art.	Artikel	Mrd.	Milliarden
BEVO	Sektion Berufliche Vorsorge des BFS	NRS	Neurentenstatistik des BFS
BFS	Bundesamt für Statistik	OAK BV	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
bp	Basispunkt (basis point auf Englisch)	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BStatG	Bundesstatistikgesetz	Pensionierte	Bezüger/innen von Altersrenten
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen	SKPE	Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten
Buchstabe «H»	Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen, gemäss Swiss GAAP FER 26	STAT-TAB	Interaktive Statistikdatenbank des BFS
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge	Swiss GAAP FER 26	Standardisierte Fachempfehlung zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz
BVG 2015	Technische Grundlagen veröffentlicht durch Aon Schweiz AG und Libera AG	TER	Total Expense Ratio
BVV 2	Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge	VE	Vorsorgeeinrichtung
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union	VSt.	Verrechnungssteuer
Fr.	Franken	VZ 2015	Gemeinsame technische Grundlagen öffentlich-rechtlicher Kassen veröffentlicht durch «Pensionskasse Stadt Zürich»
FRP 4	Fachrichtlinie technischer Zinssatz der SKPE	WEF	Wohneigentumsförderung
FZG	Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge		

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.

Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

Die zentralen Übersichtspublikationen

Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

Das BFS im Internet – www.statistik.ch

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per Mail an order@bfs.admin.ch.
www.statistik.ch → Statistiken finden → Kataloge und Datenbanken → Publikationen

NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.
www.news-stat.admin.ch

STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten.
www.stattab.bfs.admin.ch

Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik.
www.statatlas-schweiz.admin.ch

Individuelle Auskünfte

Zentrale Statistik Information

058 463 60 11, info@bfs.admin.ch

Die Publikation zur Pensionskassenstatistik 2019 basiert auf den aggregierten Ergebnissen der für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Erhebung. Sie erläutert das Konzept der Erhebung und orientiert über die Struktur und die Entwicklung der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen mit aktiven Versicherten und reglementarischen Leistungen. Die kommentierten Ergebnisse liefern Kennzahlen und Informationen zur Struktur der Vorsorgeeinrichtungen, zur Situation ihrer Versicherten und Leistungen sowie zur Bilanz, zur Betriebsrechnung und zu den technischen Angaben. Abgeschlossen wird die Publikation mit einem Glossar zu spezifischen, in der Publikation verwendeten Fachbegriffen.

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik
CH-2010 Neuchâtel
order@bfs.admin.ch
Tel. 058 463 60 60

BFS-Nummer

135-1901

ISBN

978-3-303-13204-3



www.roadtobern.ch



**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch